

Zugestellt durch Österreichische Post • Amtliche Mitteilung • An einen Hausfall • 32. Jahrgang, Nr. 4 Dezember / 2021

Lichtblick

Ruhige und friedliche Feiertage!



N Ü Z I D E R S

G E M E I N D E I N F O



Die Weihnachtsgeschichte



Das Relief – die Krippenszene – im alpenländischen Stil gehalten, stammt von Fridolin Meyer aus Brand. 72 Jahre ist das schön gearbeitete Schnitzwerk alt. Der begabte Brandner Künstler, der hauptberuflich als Bäckermeister arbeitete, hat viele Krippen und Figuren angefertigt. "Wann immer er Zeit hatte, hat er mit Begeisterung geschnitzt oder gemalt", erinnert sich seine Tochter Ilse Haslwanter. In Ausstellungen, u.a. in Wien, konnten die Krippen und Figuren bewundert werden. Mehrfach erhielt er Auszeichnungen.

Das künstlerische Talent liegt in der Familie und das seit Generationen. So befinden sich neben vielen Bildern auch eine 300 Jahre alte, kunstvoll geschnitzte Christusfigur und einige besondere Krippen im Familienbesitz.

Am Freitag, den 24. und 31. Dezember 2021 wie auch am Freitag den 7. Jänner 2022 bleibt das Gemeindeamt geschlossen. Ansonsten sind wir zu den üblichen Öffnungszeiten gerne für Sie da.

Inhalt

Aktuell	Seite 3	LEADER	Seite 21	AHA	Seite 32
Bildungscampus	Seite 7	Betriebe	Seite 23	Termine, kultpur	Seite 34
1200 Jahre Neuzedene	Seite 10	Menschen	Seite 24	Chronik & Hohe Feste	Seite 36
Umwelt	Seite 15	Soziales	Seite 26	Seniorenb., Pensionistenv.	Seite 39
Regio Im Walgau	Seite 20	Kinder, Jugend & Familie	Seite 27	Vereine	Seite 40



Liebe Nüzigerinnen und Nüziger!

Wieder ist ein Jahr vergangen, und wieder hat es sich auf Grund der Corona Pandemie als nicht einfaches Jahr präsentiert. Nichtsdestotrotz waren es für die Gemeinde Nüziders zwölf wichtige Monate, in denen sehr große Meilensteinprojekte abgeschlossen werden konnten.

Ich spreche hier von unserem **Großprojekt Bildungscampus Nüziders**, das nun nach drei arbeitsintensiven Jahren Bauzeit am 16. Oktober 2021 offiziell eröffnet werden konnte. Der feierliche Festakt fand im Sonnenbergsaal statt. Bei angenehmen herbstlichen Temperaturen konnten sich am Tag der offenen Tür über 800 Besucherinnen und Besucher ein Bild von der modernen Bildungseinrichtung machen. Es war rund herum ein feiner und abwechslungsreicher Tag, der nicht nur mich mit Freude und Stolz erfüllte.

An dieser Stelle danke ich allen Helfenden beim Festakt und dem Tag der offenen Tür, den Mitarbeiter*innen des Bauhofes, des Saals, der Verwaltung, den Nutzergruppen Kindergarten, Volksschule, Harmoniemusik, Musikschule Walgau, Mittagsbetreuung und Bibliothek wie auch der Jungfeuerwehr, dem Elternverein, dem Alpenverein und den Naturfreunden recht herzlich für ihr Engagement und ihre Unterstützung. Sie alle haben sehr zum Gelingen beigetragen – und natürlich auch ein Dankeschön an alle Besuchenden, die sich die Zeit genommen haben, den Bildungscampus aus der Nähe zu erfahren.

Viertes „e“ für Nüziders

Ein weiterer Grund zur Freude: Der Gemeinde Nüziders gelang in diesem Jahr der Sprung auf das vierte „e“! Durch die Umsetzung vorbildlicher Gebäude, wie dem hochmodernen Bildungscampus Nüziders und der Errichtung von Anlagen (Photovoltaik) wie auch die Teilnahme an Mission Zero u.v.m., qualifizierte sich die Gemeinde erstmals für das vierte „e“. Am 21. Oktober wurde dieses beim e5-Event feierlich übergeben.

Neuer Hochbehälter Oberlutfafaz

Ein weiteres wichtiges Projekt konnte zum Abschluss gebracht werden. Mit der Errichtung des neuen Hochbehälters Oberlutfafaz hat die Gemeinde einen Meilenstein in der Trinkwasserversorgung gemeistert. Mit dem neuen Gebäude mit moderner Steuerungsanlage und einer Trinkwasserspeicherkapazität von 800 Kubikmeter kann zusammen mit dem Hochbehälter Schloss das gesamte Siedlungsgebiet mit Trinkwasser versorgt werden.

1200 Jahre Nüziders – Sonderausstellung

In diesem Jahr konnte nun auch endlich die 1200 Jahre Nüziders Sonderausstellung der Öffentlichkeit präsentiert werden. Der Historiker Christof Thöny hat in Zusammenarbeit mit der Gemeinde 22 Schautafeln über die Geschichte Nüziders zusammengestellt. Es ist eine interessant dokumentierte, abwechslungsreiche und identitätsstiftende Ausstellung geworden, die begleitend durch die 20 Zeitzeugengespräche auch einen emotionalen Charakter einfängt. Im Frühjahr 2022 werden wir auch den interaktiven Dorfweg mit QR-Codes eröffnen können.

Natürlich hat sich auch noch mehr in unserer Gemeinde ereignet. Einen Querschnitt bilden die folgenden Seiten unserer Gemeindeinformation – viel Spaß beim Lesen.

An dieser Stelle wünsche ich Ihnen allen besinnliche und frohe Weihnachten im Kreis Ihrer Familien und Lieben! Kommen Sie gut, sicher und gesund ins neue Jahr 2022!

Ihr Bürgermeister Peter Neier





Die wichtigsten Steuern, Gebühren und Abgaben 2022

Im Überblick

www.nueziders.at

Informationen über die weiteren Gebühren erhalten Sie in der Gemeinde oder Bauverwaltung!

Die Gemeindevertretung hat am 25. November 2021 einstimmig die Gemeindeabgaben, Gebühren und Beiträge für das Jahr 2022 beschlossen. Bei den meisten Gebühren wird eine indexmäßige Anhebung vorgenommen – das ergibt bei den Wasser-, Kanal- und Abfallgebühren bei einem Haushalt von drei Personen eine Erhöhung von circa 2,3%.

Da die Kosten der Errichtung des Hochbehälters Oberlutafaz erstmals in die Kalkulation der Wassergebühren einfließen, werden die Wasserverbrauchsgebühren und die Kanalgebühren um circa 2,5% erhöht.

Die Müllgebühren für die Müllsäcke und Etiketten werden auf Empfehlung des Umweltverbandes nicht angehoben. Die Abfallgrundgebühren erhöhen sich aufgrund der allgemeinen Entsorgungskosten (Recyclinghof, Grünmüllplatz, Sammelstationen etc.) um circa 2,7%.

ABFALLGEBÜHREN

Abfallgrundgebühr (vierteljährlich)

1-Personen-Haushalt	EUR	11,20
2-Personen-Haushalt	EUR	13,10
3-Personen-Haushalt	EUR	14,80
4+Personen-Haushalt	EUR	16,60

Abfallgebühren

20-l-Abfallsack	EUR	1,90
40-l-Abfallsack	EUR	3,80
35-l-Kübeletiketten	EUR	3,35
55-l-Kübeletiketten	EUR	5,25
60-l Kübeletiketten	EUR	5,70
08-l-Bioabfallsack	EUR	0,90
15-l-Bioabfallsack	EUR	1,50
Sperrmüllwertmarke 30 kg	EUR	8,00
Sperrmüllwertmarke 15 kg	EUR	4,00

Gebühr für Grünmüllentsorgung

Kleinmengen ab	EUR	1,00
KFZ-Anhänger, Bus, Pritsche	EUR	5,00
Traktoranhänger	EUR	27,00
LKW	EUR	55,00

WASSERGEBÜHREN

Wasserbezugsgebühr pro m ³	EUR	1,09
Wassergebühren pauschal pro Person und Vierteljahr	EUR	13,60
Wasseranschlussgebühr pro m ² Geschossfläche	EUR	11,45
Bauwasser/m ²	EUR	0,54

KANALGEBÜHREN

Kanalbenutzungsgebühren/m ³	EUR	2,28
Kanalgebühren pauschal pro Person und Vierteljahr	EUR	28,50
Kanalanschlussgebühr/m ² pro m ² Geschossfläche	EUR	12,65

FRIEDHOFSGEBÜHREN

Familiengrab mit 2 Belegungen	EUR	308,00
Familiengrab mit 4 Belegungen	EUR	616,00
Grabstätte in der Urnenwand	EUR	827,00
Kindergrab	EUR	15,00
Graböffnung	EUR	698,00
Sargüberführung	EUR	200,00
Grab schließen	EUR	200,00

GÄSTETAXE

Zimmervermietung bis 30.4. pro Person und Nächtigung	EUR	2,00
Zimmervermietung ab 1.5. pro Person und Nächtigung	EUR	2,30

KINDERGARTENBEITRAG

Die Verrechnung der Elternbeiträge erfolgt nach verschiedenen Modulen.



Winterdienst – bitte Rücksicht nehmen!

Für die Räumung bitte Gehsteige freihalten

Gerade in schneereichen Winterperioden sind die von der Gemeinde beauftragten Unternehmen und Mitarbeitern des Bauhofes, die den Winterdienst übernehmen, auf die Rücksichtnahme und Mithilfe der Bevölkerung angewiesen.



Die Gemeinde Nüziders bedankt sich für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe!

Die Schneeräumungsarbeiten sollen möglichst problemlos durchgeführt werden können, darum ist es wichtig, dass Schnee von Einfahrten und Hauseingängen nicht auf der Straße entsorgt oder an die gegenüberliegende Bordsteinkante geschoben wird. Die Schneemassen werden sonst nur noch höher und von den Pflügen nur zur Seite geräumt. Die Gemeinde appelliert daher, den Schnee auf dem eigenen Grundstück zu lagern.

Gehsteige für Winterdienst freihalten

Die Räumung von Gehwegen bietet die Gemeinde als Serviceleistung für ihre Einwohner*innen an. Dafür wird ein spezielles Gerät von den Bauhofmitarbeitern eingesetzt, das an das Gehsteigmaß angepasst ist. Für eine reibungslose Räumung müssen die Gehsteige z.B. von Müllsäcken, -tonnen oder Gelben Säcken freigehalten werden. Parken Sie daher – auch nicht teilweise – auf den Gehsteigen.

Silvesterknaller und Feuerwerkskörper

Faszination und Belastung zugleich

Feuerwerkskörper leuchten, sind bunt und faszinieren Menschen. Sie haben aber auch Schattenseiten, die nur allzu gerne vergessen werden: Gesundheitsschädlicher Feinstaub, Schwermetalle, Chemierückstände, Lärm (bis zu 120 Dezibel) und Unmengen an Abfall. Noch dazu sind rund 90 Prozent aller Feuerwerke, die an Silvester gezündet werden, schlichtweg illegal.

ben, Fächersonnen, Fontänen, usw.) ist sogar eine behördliche Bewilligung bzw. ein staatlich anerkannter Lehrgangsnachweis erforderlich. Dies ist einem Großteil der Bevölkerung nicht bewusst. Zuwiderhandlungen können empfindliche Geldstrafen nach sich ziehen.

Das Pyrotechnikgesetz wurde in der Vergangenheit verschärft. Besonders bei pyrotechnischen Gegenständen wie Raketen, Knallkörper, usw. gilt es den richtigen Umgang zu beachten. Erlaubt sind Produkte der "Kategorie 1" (Knallerbsen, Wunderkerzen, Tischfeuerwerk, etc.). Bereits Feuerwerke mit der Kennzeichnung "Kategorie F2" (Feuerwerkskörper mit geringem Lärmpegel, wie Schweizer Kracher, „Piraten“, Knallfrösche, usw.) sind im Ortsgebiet verboten. Für die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände wie die der "Kategorie F3" (Feuerräder, Knallkörper, usw.) und "F4" (Feuerwerksbom-

Maßnahmen, Grundsätze & Appell

Der Appell für ein verantwortungsbewusstes Silvester und einen rücksichtsvollen Einsatz von Feuerwerken sowie zur Rücksichtnahme auf Umgebung und Umwelt richtet sich an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger. Weniger ist mehr: Verzichten Sie auf die Durchführung von größeren Silvesterfeuerwerken, reduzieren Sie Ihr Feuerwerk Ihren Mitmenschen und auch der Umwelt zuliebe. Entsorgen Sie die Reste zum Schutz der Tier- und Pflanzenwelt.



Mehr Informationen:

- * www.vorarlberg.at/mappe-luft
- * www.oesterreich.gv.at





Hochbehälter Oberlutafaz in Betrieb

Trinkwassersicherheit für das ganze Ortsgebiet



Im Dezember wurde der Hochbehälter Oberlutafaz nach einjähriger Bauzeit fertig gestellt und in Betrieb genommen. Der Hochbehälter verfügt über zwei Kammern mit je 400, insgesamt 800 Kubikmeter Fassungsvermögen. Insgesamt 1,7 Millionen Euro wurden in diesen Bauabschnitt investiert.

Das ambitionierte Projekt, das einen Meilenstein in der Trinkwasserversorgung der Gemeinde darstellt, beinhaltet unter anderem auch die Neuverrohrung der Quellableitungen sowie die Errichtung einer Zubringerleitung zum

Hochbehälter Daneu, in dem sich die Druckreduzierungsstation befindet. In diesem Zusammenhang wurde auch die gesamte Steuer- und Regelungstechnik für die Trinkwasserversorgungsanlage erneuert.

Zusammen mit dem Schlosshochbehälter, der für die Versorgung der Niederzone zuständig ist, kann die Trinkwassergarantie für das gesamte Siedlungsgebiet gewährleistet werden.

Im Frühjahr 2022 wird die offizielle Eröffnung des Hochbehälters Oberlutafaz stattfinden.



Instandhaltungsarbeiten am Getzenbach

Im Auftrag der Gemeinde wurde vor kurzem von Mitarbeitern des Landesflussbauhofs Instandhaltungsarbeiten am Getzenbach im Abschnitt entlang des Wingert Spielplatzes flussaufwärts durchgeführt.

Die Arbeiten müssen in regelmäßigen Abständen erfolgen, da bis zum Beginn dieses Abschnitts das Gewässer ein steileres Gefälle hat. Im weiteren Verlauf flacht sich das Gelände mehr und mehr ab, so dass sich Geschiebematerial gut ablagern kann. Im Dezember wurden nun diese Anlandungen im Bachbettverlauf

ausgebaggert und ein geeigneter Abflussquerschnitt wiederhergestellt – sehr zur Freude der Bachforellen, die dort jetzt wieder vermehrt anzutreffen sind.



Grunderwerb Außerbach 1

Im Herbst wurde das Grundstück Außerbach 1 nebst sich dem darauf befindenden Gebäude

von der Gemeinde Nüziders erworben.



Bildungscampus offiziell eröffnet

Großer Festakt und Tag der offenen Tür

Nach drei Jahren Bauzeit konnte am Samstag (16. Oktober) der Bildungscampus Nüziders feierlich eröffnet werden. Beim Festakt, bei dem die Nutzergruppen, Vertreter*innen von Vereinen, Ehrengäste, beteiligte Firmen und viele mehr in den Sonnenbergsaal geladen wurden, gratulierten auch Landeshauptmann Markus Wallner und Landtagspräsident Harald Sonderegger und überbrachten die Glückwünsche des Landes zum gelungenen Großprojekt.

Insgesamt sind rund 20 Millionen Euro verbaut worden. Von Landesseite wurden zur Unterstützung bisher Finanzmittel in Höhe von über 7,1 Millionen Euro zugesichert bzw. ausbezahlt. Das Ziel – jedem Kind in Vorarlberg beste Bildung zu ermöglichen und damit optimale Zukunftschancen zu eröffnen – wurde in gelungene Architektur übersetzt. Der moderne Bildungscampus bietet den jungen Generationen exzellente Bedingungen beim Start in die Bildungslaufbahn. Vom zeitgemäßen Umfeld mit der hochwertigen Infrastruktur und Ausstattung profitieren viele mehr: Zullererst natürlich die Kinder, Familien und die engagierten und kompetenten Pädagog*innen, aber auch das Ehrenamt und Vereine, wie die Sonnenberger Harmoniemusik, die ein großes Probelokal erhalten hat, sowie die Alpenvereins- und Naturfreunde Jugend, die die neue Kletterhalle nutzen können.

Beste Bildungschancen

Bgm. Peter Neier sieht seine Gemeinde mit dem neuen Bildungscampus für die kommenden Jahre sehr gut aufgestellt. Sämtliche pädagogischen und räumlichen Anforderungen erfüllt der neue Campus „mit Bravour“. Die „zukunftsorientierte Großinvestition“ werde sich positiv auf die weitere Entwicklung der Lebens- und Standortqualität vor Ort auswirken, zeigte sich das Gemeindeoberhaupt überzeugt. "Das Mammutprojekt sei ein Kraftakt für alle Beteiligten gewesen", blickt er zurück. Stolz ist der Bürgermeister, „dass der neue Bildungscampus

im Bereich der Energieeffizienz und der Bauökologie höchste Standards erfüllt“.



Rap: Wortakrobatik von Schüler*innen der Volksschule.



Interviewpartner*innen, Vertreter*innen der Politik, der Nutzergruppen, Planung und Bauausführung.



Die Harmoniemusik geleitete die Festgäste zum Bildungscampus.



Bauleiter Thomas Marte
(1. vl.), Arch. Kal Sillaber
(4. vl.), Arch. Markus
Thurnher (6. vl.), Arch.
André Sallmayer (1. vr.)

Beim anschließendem Tag der offenen Tür konnten sich Kinder und Erwachsene ein Bild von der modernen Bildungseinrichtung machen.







1200 Jahre Nezudene – Nüziders

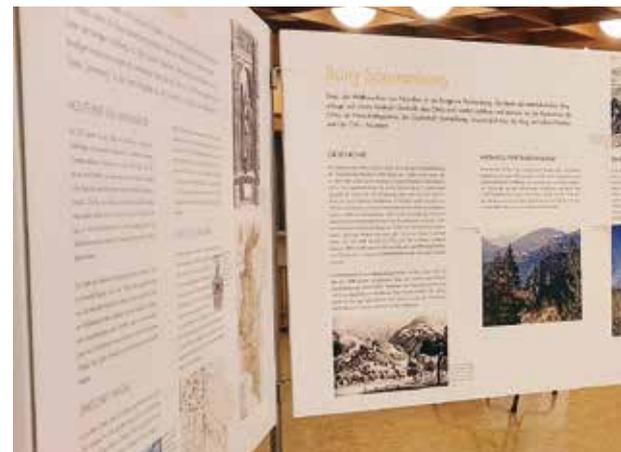
Eröffnung Sonderausstellung am 29. Oktober

Im Jahr 820 wurde Nüziders erstmals als „Nezudene“ in der sogenannten Folwinurkunde erwähnt. Die Schenkungsurkunde ist eine von 26 weiteren frühmittelalterlichen Dokumenten, die mittlerweile zum UNESCO-Weltkulturerbe zählen. Ein Grund den prominenten „Namenstag“ der Gemeinde im Jubiläumsjahr mit einem Ausstellungsprojekt zur Vermittlung der lokalen Geschichte, das mit Mitteln aus dem europäischen LEADER-Programm gefördert wurde, zu feiern. Auf Grund der Covid-Situation musste der Termin jedoch immer wieder verschoben werden. Am Freitag, den 29. Oktober, konnte die Ausstellung im Sonnenbergsaal nun feierlich präsentiert werden. Anschließend war sie im Gemeindehaus zu sehen.

Die Vorarbeiten für die Jubiläumsausstellung starteten bereits 2019. Insgesamt 22 Schaufeln zur Historie von Nüziders wurden von dem Historiker und Kurator Christof Thöny zusammengestellt. Besonderes Augenmerk legte die Ausstellung dabei auf die jüngere Geschichte. Dazu wurden 20 Zeitzeug*innen aus Nüziders zu verschiedenen Themenbereichen interviewt. Das Wissen um die Vergangenheit wurde so anschaulich dokumentiert. An Audiostationen, die die Ausstellung begleiten, sind die Gespräche hörbar. Passend dazu wurde auch ein interaktiver Dorfweg erstellt, der entlang einiger Stationen die Entwicklung des Ortes anschaulich aufzeigt.

Spannendes LEADER-Projekt

„2019 stand die Idee im Raum, das Jubiläum zu feiern. Nach Gesprächen entstand in Zusammenarbeit der Gemeinde mit Christof Thöny ein spannendes LEADER-Projekt“, skizzierte Bgm. Peter Neier den Prozess. „Der Fokus lag darauf, wichtige Eckpunkte der Geschichte wie auch die sichtbarsten Veränderungen aufzuzeigen. Den Zeitzeugeninterviews kam dabei eine wichtige Rolle zu. Umso mehr freue ich mich heute, dass dieses sehr gelungene Projekt der Öffentlichkeit vorgestellt werden kann“, zeig-



te sich der Gemeindechef erfreut. Gleichzeitig fand er lobende Worte für alle Beteiligten. Auch allen anderen Mitwirkenden an der Entstehung der Ausstellung, wie auch besonders der Grafikerin Petra Mittempergher, sprach Bgm. Peter Neier seinen Dank aus, bevor er Kurator Christof Thöny das Wort übergab.



Christof Thöny kuratierte die Ausstellung.



1200 Jahre Nüziders 820 bis 2020

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus



Europäische
Landwirtschaftliche
Garantierung für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Bgm. Marie-Laure aus Housen interessierte sich für die Interviews.



Das Ensemble Clarioso der Musikschule Walgau umrahmte die Feierlichkeit.



Interviewpartnerinnen und -partner, Vertreter der Politik und Projektbeteiligte.



Bgm. Peter Neier und Ewald Frei freuten sich über den Besuch aus der Partnergemeinde Houssen.



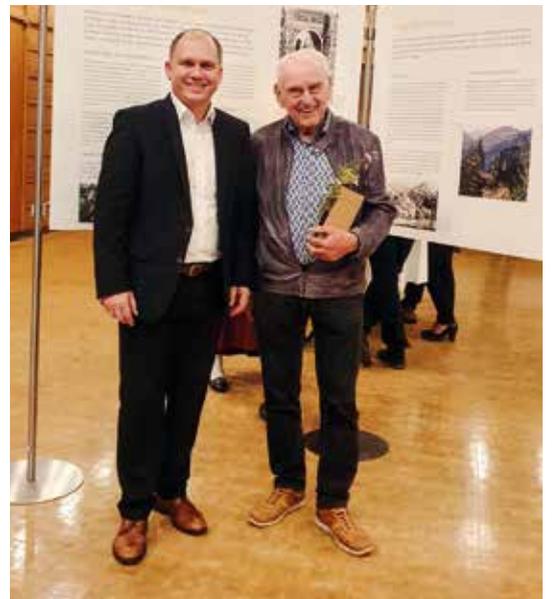
Identität schaffen

Kurator Christof Thöny erklärte die Bedeutung der Ausstellung. „Es ist schön, wenn eine Gemeinde sich mit der eigenen Vergangenheit auseinandersetzt und sich ihr stellt. Das schafft Identität und ein Gemeinschaftsgefühl, vielleicht auch ein bewussteres Umgehen mit der Gegenwart – wenn wir wissen, wie gewachsene Strukturen entstanden sind, warum heute ein Ort so aussieht, wie er aussieht“, so Christof Thöny. Beginnend mit der ersten Erwähnung widmet sich die Ausstellung verschiedenen Themenfeldern, die eine breite Palette widerspiegeln. Dazu interviewte Christof Thöny 20 Nütziger*innen: „Die Zeitzeugengespräche können uns einen emotionalen Pfad in die Vergangenheit weisen und ein Bild zeichnen, das wir aus schriftlichen Quellen niemals so herausarbeiten können“, erklärte der Historiker. Damit wurde eine Dokumentation geschaffen, die auch großen Wert für die Nachwelt in sich trägt.

Auch Landtagspräsident Harald Sonderegger zeigte sich sehr erfreut über die gelungene Vielfalt Ausstellung. „Geschichte ist weit mehr als eine Anhäufung von Fakten. Der Blick zurück ist ein Quelle unseres Selbstverständnisses. Die Beschäftigung mit unserer Vergangenheit bildet ein wesentliches Fundament für unsere regionale und lokale Identität“. Gleichzeitig betonte er, dass „die Ausstellung gerade diese Identität stärkt und bereichert und einen Bezug zur Gegenwart herstellt“. Im Anschluss konnte die Ausstellung besichtigt werden.



LTP. Harald Sonderegger lobte die Qualität der Ausstellung.



Bgm. Peter Neier und Altbgm. Armin Spalt



Richard Walser, Erika Zimmermann und Herbert Burtscher stellten sich für die Zeitzeugeninterviews zur Verfügung.



Kurator und Grafikerin der Ausstellung:
Christof Thöny und Petra Mittempergher



Lucia und Eric Tremuel



Hübsch anzusehen: Viktoria und ihre
Schwester Magdalena in den neuen
Dirndl der SHM, angelehnt an die
Nüziger „kleine Winzertracht“.



Auch Abordnungen der Vereine waren zu Gast: Feuerwehrkommandant
Christoph Walser mit FW Kollegen Walter Frei und Michael Luger.



Es galt viel Interessantes zu entdecken.



Gemeindevertreterin Stefanie Jenny mit
Begleitung



Barbara und Toni Dressel



Sieglinde Duelli und Martina Steckel



Brigitte Burtcher, Marina Kreyer und
Yvonne Sieß versorgten die Gäste.



Begeistert: Manuela
Schallert



Die Nüziger Edelbrenner



Herzlichen Dank für euren Einsatz!

Jubiläums- und Pensionierungsfeierlichkeit

Auf Grund der Corona-Pandemie musste die offizielle Jubiläums- und Pensionierungsfeierlichkeit von Gemeindebediensteten im vergangenen Jahr auf 2021 verschoben werden. Am Donnerstag, den 18. November wurde dies mit den heurigen Jubiläen und Verabschiedungen in den Ruhestand im Hotel Daneu feierlich nachgeholt.

Bgm. Peter Neier und Gemeindesekretär Franz Dunkl dankten im Beisein von Personalvertreter Willfried Sieß und Kindergartenleiterin Barbara Taudes den Jubilar*innen, den Kindergartenpä-

dagoginnen Julia Lerch (25 Jahre) und Christine Plazonnik (40 Jahre), sowie dem Verwaltungsmitarbeiter Martin Frohner (30 Jahre) für ihr jahrelanges Engagement in ihren Arbeitsgebieten. Viel Freude, Gesundheit und alles Gute für ihren Ruhestand wünschte der Gemeindechef den vier Neo-Pensionistinnen Ulrike Wutzl, Karin Grasser, Marianne Zimmermann wie auch Marlene Leimser. Auch ihnen dankte er für ihren Einsatz und die Jahre der Treue für die Gemeinde. Forstmitarbeiter Christian Burtscher, der leider verhindert war, feiert in diesem Jahr ebenfalls ein 40-jähriges Jubiläum.

Glückwünsche und ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz und Treue (v.l.n.r.): Bgm. Peter Neier, Christine Plazonnik, Julia Lerch, Marianne Zimmermann, Karin Grasser, Marlene Leimser, Ulrike Wutzl und Martin Frohner.



Der grüne Pass am Mobiltelefon

Einfacher, sicherer und überprüfbarer für Zertifikate und 3-G-Nachweise



Der Grüne Pass ist ein Überbegriff für den einfachen, sicheren und überprüfbaren Nachweis einer Corona-Schutzimpfung, einer durchgemachten Infektion mit SARS-CoV-2 oder eines negativen Testergebnisses. Die einheitliche Lösung in allen EU-Mitgliedstaaten bilden die EU Digital COVID Certificates, welche in Österreich als Testzertifikat, Genesungszertifikat und Imp fzertifikat umgesetzt wurden.

Jedes dieser Zertifikate ist mit einem EU-konformen QR-Code versehen, der die Grundlage für die Überprüfung durch die jeweils befugte

Stelle bildet und somit eine Eintrittskarte für das Gasthaus, das Kino oder ein Fitnessstudio, etc. ist. Die Zertifikate können einfach auf elektronischen Geräten (z.B. Smartphones) gespeichert werden. Um die Zertifikate digital abrufen zu können, ist eine Handysignatur oder Bürgerkarte notwendig, welche daher zeitgerecht beantragt werden sollten.

Wie bekomme ich mein Zertifikat?

Ihr Zertifikat ist mit Handysignatur, Bürgerkarte unter gesundheits.gv.at abrufbar oder in einer Apotheke mittels e-card abzuholen. Alle Zerti-



fikate mit EU-konformem QR-Code können digital in der App oder in ausgedruckter Form in Kombination mit einem Lichtbildausweis vorgezeigt werden. Bereits bestehende Nachweise sind in Österreich weiterhin verwendbar.

So funktioniert die App

Laden Sie sich die App "Gründer Pass" im iOS App Store oder Google Play Store herunter,

dann scannen Sie den QR-Code auf Ihrem Zertifikat oder fügen das PDF über das Teilen Menü zu der App hinzu. So haben Sie Ihr Zertifikat immer dabei, auch ohne Internetverbindung. Die Zertifikate sind nur lokal auf Ihrem Smartphone hinterlegt.

Weitere Wege zu Ihrem Zertifikat finden Sie auf gruenerpass.gv.at.

Für Infos oder Fragen steht die AGES Hotline T 0800 555 621 von 0 bis 24 Uhr zur Verfügung: www.gruenerpass.gv.at

Re-Use-Trucks wurde gut angenommen

Vorarlberger Gemeindeverband und Caritas sammeln Elektrogeräte

Im Rahmen seiner Tour machte am 27. Oktober der Re-Use-Truck – ein eigens ausgestatteter Klein-LKW – am Bau- und Recyclinghof Station. Am Nachmittag konnten funktionierende und gut erhaltene Elektrogeräte an das carla Sammelteam der Caritas Vorarlberg abgegeben werden.

Der Re-Use-Truck ist eine Kooperation des Vorarlberger Gemeindeverbands mit dem sozialen Unternehmen carla der Caritas Vorarlberg. Re-Use leistet einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und schafft gleichzeitig Arbeitsplätze und Qualifizierung für Menschen, die am Arbeitsmarkt benachteiligt sind. Der Re-Use-Truck nimmt Elektronikgeräte wie Radios und Stereoanlagen ebenso entgegen wie Haushalts- und Küchengeräte oder Großgeräte, zum Beispiel Elektroherde oder Waschmaschinen.

Reger Austausch

Viele nahmen das Angebot an und brachten ihre Geräte zum Bauhof. Die noch funktionstüchtigen und äußerlich unbeschädigten Elektrogeräte konnten dort abgegeben werden. Für nicht mehr funktionierende Geräte nahmen die Re-Use-Mitarbeiter auf Wunsch auch Reparaturaufträge für die carla Elektrowerkstatt entgegen. Das Team beantwortete bei seinem Stopp auch Fragen zum Thema Wiederverwertung und Reparatur, die auf großes Interesse stießen.



Mit dabei vor Ort, auch Bgm. Peter Neier und Günter Steckel, Leiter des e5 Teams und Obmann des Ausschusses für Umwelt, Mobilität und Klimaschutz – hier zusammen mit Tobias Galehr vom Bauhofteam (r.).



Elektrogeräte wurden an die Mitarbeiter des carla Sammelteams übergeben.

Mehr Informationen zum Thema re-use-Truck oder Wiederverwertung von Elektrogeräten gibt es bei carla der Caritas Vorarlberg www.carla-vorarlberg.at sowie beim Gemeindeverband unter www.umweltv.at/re-use.





e5 – Nüziders gelingt Sprung aufs vierte „e“

Große Freude bei der Zertifizierung



Zehn von landesweit 51 e5-Gemeinden wurden am 21. Oktober beim diesjährigen e5-Event im Kulturhaus Dornbirn für ihren Einsatz zur Energieautonomie+ von LR Rauch ausgezeichnet. Nüziders gelingt erstmals der Sprung vom dritten aufs vierte „e“.



Die e5-Gemeinde steigerte ihre Wertung u.a. durch die Umsetzung vorbildhafter Gebäuden und Anlagen. Gepunktet wurde aber auch mit dem Beschluss zu „Mission Zero“.

Bildungscampus für die Zukunft

Nach der umfassenden Generalsanierung der Mittelschule konnte 2021 nun auch der Bildungscampus Nüziders seiner Bestimmung übergeben werden. Die Gebäude erfüllen höchste Kriterien in Sachen Klimaschutz und Ökologie. „Die Erweiterung des Bestandsgebäudes und die Umnutzung des Bildungscampus – mit Kindergarten, Volksschule, Bibliothek, Musikschule und Turnsälen – ist beispielgebend für andere. Die Realisierung des Projekts zeichnete sich durch interdisziplinäre Planung, Einbindung aller Akteur*innen und Nutzer*innen und einem klaren Bekenntnis dazu aus, hohe energetische Standards umzusetzen. Das Ergebnis sind beachtliche 950 von 1000 Punkten beim Kommunalen Gebäudeausweis (KGA) – dem Instrument zur Messung energetischer und ökologischer Qualität von öffentlichen Gebäuden“, so die Jury.

„Unser langjähriges Engagement im e5-Landesprogramm zeigt sich durch vorbildliche Projekte, wie beispielsweise dem neuen Bildungscampus. Mit dem Beschluss 'Mission Zero Nüziders' haben wir die Weichen für die Zukunft gestellt und möchten damit einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leisten“, erklärte Bgm. Peter Neier



„Mission Zero“: bis 2030 emissionsfrei bei kommunalen Gebäuden

Neben dem Bezug von Ökostrom hat die Gemeinde 2021 nun auch den Grundsatz gefällt, bis 2030 emissionsfrei bei ihren kommunalen Gebäuden und Anlagen sowie dem Fuhrpark zu sein. Dennoch anfallende CO₂-Emissionen werden jährlich monetär bewertet, für Klimaschutzprojekte zweckgewidmet und somit kompensiert. Der erste Schritt erfolgte bereits mit der Umstellung auf Ökostrom. Eine Weichenstellung für die energiepolitische Arbeit – bei

Mission zero in Nüziders: 2021 hat die Gemeinde den Grundsatz gefällt, bis 2030 emissionsfrei bei ihren kommunalen Gebäuden und Anlagen zu sein. Dennoch anfallende CO₂-Emissionen werden jährlich monetär bewertet. Diese werden dann als zusätzliche Geldmittel für Effizienzmaßnahmen sowie Klimaschutzprojekte zweckgewidmet und kompensiert.



der die Gemeinde in ihrer Bewertung ebenfalls stark aufholen konnte.

Das e5-Landesprogramm

Seit 1998 gibt es das e5-Landesprogramm in Vorarlberg. Über 500 e5-Teammitglieder in 51 e5-Gemeinden arbeiten kontinuierlich daran, die Ziele der Energieautonomie+ zu erreichen. Dabei stellen sie sich alle vier Jahre einem Audit und einer Kommission, wobei Projekte und Umsetzungen bewertet werden – mit maximal fünf „e“.

Die zehn heuer ausgezeichneten Gemeinden haben sich in der letzten Umsetzungsperiode gemeinsam 40 „e“ erarbeitet: Hohenems und Höchst halten ihre stabilen 3 „e“ ebenso wie Bludesch. Gaschurn-Partenen pendelt sich mit leichten Verlusten bei 3 „e“ ein. Ludesch erlangt erneut 4 „e“, Nüziders legt zu und schafft erstmal den Sprung von 3 auf 4 „e“. Die e5-Pioniergemeinden Wolfurt, Mäder, Langenegg und Zwischenwasser bestätigen stolze 5 „e“ – die bestmögliche Wertung.

Daten & Fakten zum e5 Programm

- * 51 e5-Gemeinden in Vorarlberg sind Mitglied des e5-Programmes.
- * 86% (mehr als 340.000) der Vorarlberger Bevölkerung leben in e5-Städten und Gemeinden.
- * Über 500 e5-Teammitglieder sind im e5-Netzwerk der Gemeinden integriert.
- * Ca. 500 größere Projekte werden in den e5-Gemeinden jährlich zur Umsetzung der Zielsetzung der Energieautonomie+ initiiert und umgesetzt.
- * 153 „e“ konnten bisher an die Vorarlberger Gemeinden vergeben werden (2021).
- * Neun e5-Gemeinden sind in der Königsklasse von „5e“ (Rang unter den 1.500 europäischen Klimaschutzgemeinden im „European Energy Award“): Wolfurt (13), Mäder (16), Feldkirch (45), Langenegg (57), Hittisau (60), Götzis (95), Dornbirn (100), Großes Walsertal (145), Zwischenwasser (186).



Emissionen reduzieren: Die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Bildungscampus setzt hier Maßstäbe.



Das vierte „e“ wurde am 21. Oktober in Dornbirn feierlich überreicht.



Das e5 Team der Gemeinde (v.l.n.r.): Günter Steckel (Leiter), Bgm. Peter Neier, Isabell Esch-Rudolph, Horst Melk (Auskunftsperson), Wolfgang Gabl und Georg Künz.



Einzigartige globale Klimaschutz-Partnerschaft

Das Klimabündnis informiert



Einzigartig in Europa ist die langfristige Zusammenarbeit mit ausgewählten Regionen im Amazonasgebiet. Seit 1993 unterstützt das Klimabündnis Österreich die FOIRN, den Dachverband der indigenen Organisationen am Rio Negro in Brasilien.

Und das auf drei Ebenen: ideell, politisch und finanziell. Im Vordergrund steht die Bewusstseinsbildung in Österreich. Ein klimagerechter Lebensstil senkt nicht nur die Treibhausgas-Emissionen in Europa, sondern verringert auch den Druck auf die Regenwälder.

Die größten Erfolge der Klimabündnis-Partnerschaft:

1. Schutz von 135.000 km² Regenwald in Amazonien.
2. Die FOIRN erhielt in drei Stufen – 1998, 2012 und 2018 – von der brasilianischen Regierung die Landrechte für ein Gebiet, das 1,6 Mal so groß wie Österreich ist.

Ebenso langfristig und erfolgreich ist die Partnerschaft der Klimabündnis-Gemeinden und des Bundeslandes in Vorarlberg mit der Region Chocó in Kolumbien, die seit 1993 besteht.

Erklärung von Wels

– Charta der Klimabündnis Mitglieder

Bei der internationalen Jahreshauptversammlung in Wels (online) waren rund 600 Mitglieder dabei. Unter dem Motto „Lokalisierung des European Green Deal“ stand die Frage im Vordergrund, wie Europa bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent werden kann. In einem waren sich alle Beteiligten einig: Das Klimaziel erfordert einschneidende Maßnahmen und kann nur erreicht werden, wenn alle an einem Strang ziehen.

Im Rahmen der Konferenz verabschiedeten die Mitglieder außerdem die Erklärung von Wels, die eine Aktualisierung der seit über 30 Jahren bestehenden Selbstverpflichtung für einen ambitionierteren Klimaschutz darstellt.

Die Charta unterstreicht die Bedeutung der Frage, wie die Erderhitzung bekämpft werden soll. Von Klimaneutralität über 100% regenerative Energien bis hin zur Einführung eines CO₂-Preises – mit der Charta gibt das Netzwerk seinen Mitgliedern konkrete Empfehlungen an die Hand, um eine nachhaltige und gerechte Transformation vor Ort voranzutreiben.



Unsere bestehenden Selbstverpflichtungen lauten:

Wir, die europäischen Städte und Gemeinden im Klima-Bündnis, bekennen uns weiterhin zu den Kernprinzipien, festgelegt im Manifest 1 von 1990, das Gründungsdokument des Klimabündnisses und in der Erklärung von Bozen 2 aus dem Jahr 2000. Damit verpflichten wir uns zu ambitionierten Klimaschutzzielen sowie zum Schutz der Regenwälder Amazoniens und zur Unterstützung der dort ansässigen indigenen Völker.

Seit 2006 haben sich die Mitglieder des Klimabündnisses folgende Klimaziele gesetzt:

- * Kontinuierliche CO₂-Reduktion um 10% alle 5 Jahre.
- * Halbierung der CO₂-Emissionen/Kopf bis 2030 (Basisjahr 1990).
- * Langfristiges Ziel von 2,5 t CO₂-Emissionen /Einwohner/Jahr.

Diese Ziele bilden nach wie vor einen wichtigen strategischen Rahmen. Aber wir erkennen auch, dass dieser Reduktionspfad nicht mehr ausreichend ist, denn die Dringlichkeit, weltweit substanzielle Reduktionen zu erreichen, hat aufgrund von deutlichen Zeichen einer sich beschleunigenden Erderhitzung erheblich zugenommen.

Deshalb erneuern wir unsere Selbstverpflichtungen basierend auf der Erkenntnis, dass der derzeitige globale Reduktionspfad nicht ausreichend ist, um ein zentrales Ziel des Pariser Abkommens (Begrenzung der vom Menschen verursachten globalen Erderhitzung auf möglichst 1,5 °C max. 2 °C gegenüber dem vorindustriellen Niveau) zu erreichen. Auch deshalb haben viele Kommunen einen Klimanotstand ausgerufen und sich auf ambitioniertere Klimaschutzmaßnahmen geeinigt.

Wir stellen auch fest, dass eine effektive Bewältigung der Klimakrise nicht nur große Ambitionen, sondern auch gerechtes Handeln erfordert

– gerecht für zukünftige Generationen und gerecht gegenüber denjenigen, die wenig oder gar nicht zu der Klimakrise beitragen. Die Zusammenhänge sind deutlich sichtbar und unser Handeln in Europa hat weitreichende Auswirkungen auf andere Teile der Welt.



KlimaTipps

#klimafreundlich heizen



- Entlüften Sie Ihre Heizung vor der Heizsaison.
- Wenn Sie die Temperatur um 1°C senken, sparen Sie 6 % der Energie und somit auch Geld.
- Lüften Sie alle 2 bis 3 Stunden kurz, aber kräftig. So verhindern Sie das Auskühlen der Wände und Schimmelbildung.
- Vermeiden Sie lange Vorhänge und Möbel vor den Heizkörpern.
- In der Nacht ist eine Raumtemperatur von 19°C am besten für einen gesunden Schlaf.

www.klimabuendnis.at

 Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie



Den Walgau anschauen

Im Walgau ist viel Kultur zuhause

Die Kulturvielfalt des Walgaus wird in 10 kurzen und schwungvollen Clips als Webserie vermittelt, denn ... „der Walgau muss sich nicht verstecken“: www.imwalgau.at/projekte/kultur-im-walgau.html

In dieser Webserie „Kultur Im Walgau“ werden Einblicke in das Kulturangebot der Regio-Gemeinden zwischen Bludenz und Feldkirch geboten und einige Walgauer Kulturschaffende in den Vordergrund gerückt. So lernen wir z.B. historische Kirchen und die Teilregion Dreiklang, die Antenne, die Villa Falkenhorst, die Vorarlberger Museumswelt und die Initiative „Talschafft-Kultur“ kennen. Und wir erfahren einiges über die Auswanderung aus dem Walgau, Walgauer Architektur, Krippenbauweise oder auch wie der Walgau spricht und schreibt.



Zusammen arbeitet es sich besser

Im Frühjahr wurde gemeinsam nach mehreren virtuellen Workshops ein Kooperationsplan vereinbart. Dieser soll nicht nur zwischen kurz-, mittel- und langfristigen Projekten unterscheiden, sondern auch verschiedene Beteiligungen ermöglichen. Dadurch wurde beispielsweise eine Voraussetzung geschaffen, um sich als Region dem Thema Kultur in einer sehr engagierten Arbeitsgruppe zu widmen. Ein weiteres Thema ist die Gemeindekommunikation. Erste Schritte werden nun mit weiterbildenden Maßnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinden gesetzt. Jede Gemeinde bzw. Teilregion hat ihre eigenen Bedürfnisse und Prioritäten, auf die Rücksicht genommen werden wird.

Vernetzung bleibt wichtig

Nach wie vor findet Austausch statt – sei es bei den Walgauer Kindergartenpädagog*innen, den Bauhofleitern (inkl. gemeinsam organisierter Sicherheitsunterweisungen) oder mit dem Vorarlberger Gemeindeverband.

Anerkannte EU-LEADER- und KLAR!-Region:

www.imwalgau.at

www.wiki.imwalgau.at



Dreiklang



Auswanderung



Museumswelt



Wie der Walgau spricht und schreibt



Flurnamen

Namentliches zu erfahren ...

296 Seiten widmen sich zahlreichen Flurnamen des Walgaus:

www.imwalgau.at/uploads/projekte/identitaet/Flurnamen-Web.pdf





Du. Ich. Wir. Unsere Region 2022+

Gemeinden und Region mit EU-Fördermitteln positiv entwickeln

Die 26 Gemeinden der LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz arbeiten derzeit an der gemeinsamen „Lokalen Entwicklungsstrategie“. Dieses Dokument ist eine Grundlage dafür, um auch in den kommenden Jahren Mittel aus dem EU-Förderprogramm LEADER für regionale Projekte beantragen zu können.

Nach mehreren politisch besetzten Arbeitsrunden waren am 16. November 2021 alle Interessierten zu einer öffentlichen Veranstaltung nach Rankweil geladen. „Uns ist es wichtig, dass möglichst viele Menschen mitdenken, wenn es um Lösungsansätze für unsere Gemeinden, für unsere Region geht“, betont Bgm. Walter Rauch, Obmann der LEADER-Region, stellvertretend für alle Verantwortlichen. Trotz der ungünstigen Corona-Situation informierten sich über vierzig Personen im Vereinshaus in Rankweil über das aktuelle LEADER-Geschehen. In Arbeitsgruppen am Tisch und im Plenum fassten sie ihre Ideen oder auch schon konkrete Projektvorhaben zusammen, um sie dann im Plenum vorzustellen. Besonders ergiebig waren auch die Zielgruppen-Gespräche im kleineren Rahmen mit Senioren und Seniorinnen sowie Frauen und jungen Menschen am Nachmittag.

LEADER-Mittel als zusätzliche Chance

In den vergangenen acht Jahren haben EU-Mittel in Höhe von mehr als 3,8 Mio. Euro 65 Projekte in der Region ermöglicht oder unterstützt. Den positiven Mehrwert des Förderprogramms betonten auch die Bürgermeister*innen Katharina Wöß-Krall (Rankweil), Steve Mayr (Fraxern) und Martin Konzet (Bludesch) in ihren Beiträgen. Neben den finanziellen Mitteln gewinnt vor allem auch die regionale Zusammenarbeit. LEADER macht für die Gemeinden und Region Sinn und hat in den vergangenen Jahren positiv zur Lebensqualität beigetragen.

In diesem Sinne wird sich die LEADER-Region neu bewerben und hoffentlich auch in den

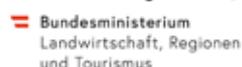
Ganz aktuell sind für das Jahr 2022 noch ausreichend Fördermittel vorhanden!

Wenn Sie eine Idee für ein Projekt haben, melden Sie sich in der Geschäftsstelle in Rankweil unter 05522-222 11.

Nähere Informationen finden Sie auf der Webseite www.leader-vwb.at.



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



nächsten Jahren viele, nachhaltige und innovative Projekte in der Region umsetzen.



Jahresrückblick "Freiraumentwicklung Im Walgau"

Walgau Wiesen Wunder Workshop – alles rund um Federn

Weitere Infos,
Newsletter und
Kontakt: www.walgau-wunder.at



Die Insektenexkursion begeisterte die Kinder.



Heilkräuterworkshop für Kinder – Spitzweggerich.



Der Dachbegrünungworkshop brachte interessante Aspekte.

Die „Freiraumentwicklung Im Walgau“ beschäftigt sich seit Jahren gemeindeübergreifend mit den Themen Ökologie, Landwirtschaft, Umwelt und Klima. Die Stelle ist bei der Regio Im Walgau angesiedelt. Dabei werden mehrere Ziele verfolgt: Zum einen bietet ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm für Kinder und Erwachsene die Möglichkeit, die Naturlandschaft, verschiedene Biotope sowie deren Pflanzen und Tiere im Walgau näher kennen zu lernen.

Im Rahmen der Walgau-Wiesen-Wunder-Welt fanden heuer 14 Exkursionen und Workshops statt und stillten den Wissensdurst zahlreicher neugieriger Teilnehmer*innen. Besonders beliebt waren in diesem Jahr der Heilkräuter-Workshop für Kinder, die Entdeckungsreise ins Reich der Insekten und ein Federbestimmungskurs. Viele dieser kostbaren Naturschätze würden jedoch nicht ohne die wertvolle Arbeit der Landwirte existieren. Wird die Bewirtschaftung von Mager- und Streuwiesen eingestellt, kommen in kurzer Zeit bereits erste Gehölze auf, und der Lebensraum vieler Insekten und seltener Pflanzen geht verloren. Daher ist ein weiterer Schwerpunkt das Projekt Aktion Heugabel, bei dem auch heuer wieder viele engagierte Landwirte und motivierte freiwillige Helfer*innen aus dem ganzen Land teilgenommen haben.

KLAR! Region

Des Weiteren wurde als Klimawandelanpassungsmodellregion (kurz KLAR!) in den letzten Monaten intensiv an der Umsetzung von Maßnahmen für eine klimafitte Region gearbeitet. Neben Bewusstseinsbildung zu Zukunftswäldern wurde ein Leitfaden für bodenschonende Waldbewirtschaftung entwickelt und eine Schulklasse in Frastanz konnte ihren eigenen klimafitten Wald aufforsten. In Bludesch kann eine Demonstrationsfläche für Bodenverbesserungen in der Landwirtschaft begutachtet werden und auch beim Lehmbau-Projekt „Erdenbürgerin“ entstand ein erster Prototyp.

Conrad Amber: Grüne Dächer

Nach einem inspirierenden Vortrag über klimafitte Gärten und Gebäude wurden von Conrad Amber Grün-Beratungen im ganzen Walgau u.a. auch in Nüziders durchgeführt. Zusätzlich wurde das Gründach-Potenzial im Walgau errechnet und ein Workshop für die eigenständige Errichtung eines Gründaches angeboten. Ein weiteres Highlight war außerdem das ganztägige Walgau Forum Ende September. Jung und Alt gewannen bei Vorträgen und unterschiedlichen Ständen rund um die Themen Klimawandel und Klimaanpassung wertvolle Informationen. Das Wissensangebot wurde durch ein kreatives Kinderprogramm und kulinarischen Highlights perfekt abgerundet und lud zum gemütlichen Verweilen ein.



Workshop zur Federbestimmung.

Workshop: Das Federkleid der Vögel

Im Rahmen des Jahresprogramms der Walgau-Wiesen-Wunder-Welt fand am 20. November im Gemeindehaus Nüziders ein Workshop zur Federbestimmung statt. Kooperationspartner waren die inatura Dornbirn und BirdLife Vorarlberg, geleitet wurde der Kurs von Benjamin Knes, Wildtierökologe und Ornithologe. Aufgebaut in vier abwechselnde Theorie- und Praxisteile lernten die Teilnehmenden viel Wissenswertes über die Evolution der Feder, verschiedene Federtypen und deren Funktionen am Körper. Aber auch rechtliche Aspekte und die Pflege von Federn wurde behandelt.



Regina Michelbach eröffnet Fußpflegepraxis

Gewissenhafte Pflege für die Füße

Mit Dezember 2021 hat Regina Michelbach am Dorfplatz, Waldburgstraße 8, ihre neue Fußpflegepraxis eröffnet.

Die gebürtige Niederösterreicherin führte erfolgreich einen Betrieb in ihrer Heimat und hat nun ihren Lebensmittelpunkt nebst Geschäft nach Vorarlberg verlegt. In hellem Holz gehalten, freundlich und großräumig zeigt sich die neue Praxis von Regina Michelbach. Am Empfangstresen begrüßt sie freudig ihre Kundschaft. Regina Michelbach verfügt über eine jahrzehntelange Erfahrung und die Liebe zu ihrem Beruf merkt man ihr an. „Ich arbeite gerne mit Menschen, das macht mir viel Freude“, erklärt sie.



Fußpflege für jedes Alter

Sei es professionelle Körperpflege an den Füßen, die Behandlung von schmerzenden Beschwerden wie Hühneraugen, eingewachsenen Nägeln oder Hautrisse – ihr Fachwissen und ihre Kompetenz sind breit angelegt. Um das kosmetisch schöne Erscheinungsbild des Fußes und die Wünsche ihrer Kund*innen kümmert sich Regina Michelbach gleichfalls

gewissenhaft. Dazu bietet sie auch hochwertige Pflegeprodukte der Firma Gehwohl an. „Eine gute Fußpflege zählt zur gesundheitlichen Grundversorgung der Bevölkerung, insbesondere für ältere Menschen ist dies von großem Wert“, fügt sie hinzu und legt Menschen mit speziellen Erkrankungen wie Diabetikern besonders ans Herz, eine regelmäßig professionelle Fußpflege in Anspruch zu nehmen, um den speziellen Anforderungen der Krankheit gerecht zu werden.

Ab sofort können Sie mit Regina Michelbach telefonisch Kontakt aufnehmen und einen Termin vereinbaren:
T 0676-635 88 10

Bitte beachten Sie die aktuellen Vorschriften.

Birgit Burtscher Ansprechpartnerin für Neuro Socks

Beratung und Verkauf im Patrusweg 1

Kraft, Energie, Balance und Bewegung: Moderne VOXX HPT Technologie und Forschung vereinen sich in Neuro Socks.

„Auf eine einfache und natürliche Art ver helfen sie zu mehr Wohlbefinden“, weiß Birgit Burtscher, selbstständige Businesspartnerin der Firma Neuro Socks zu berichten. Seit zwei Jahren berät und verkauft die Nüzigerin im Direktvertrieb die „cleveren Socken“. „Mittels eingewebten speziellem Muster auf der Fußsohle können sie dazu beitragen, dass wir eine bessere Haltung haben, aufrechter gehen und uns so aktiver und beweglicher fühlen“, erklärt Birgit Burtscher und gibt gerne mehr Auskunft.



Für ein Beratungsgespräch bzw. Probetragen oder Kauf steht Birgit Burtscher gerne zur Verfügung:
T 0664-4239949
<http://burtscher.neuro-socks.com>



Direkthilfe Kenia: Asante Sana – Herzlichen Dank!

Heinz Rützler unterstützt Familien im Corona-Jahr 2021



Die Corona-Pandemie hat auch in Kenia tiefe Spuren hinterlassen. Seinen Aufenthalt in Kenia musste Heinz Rützler im März 2020 auf Grund des aufkommenden Corona-Virus abbrechen.

„Mit dem letztmöglichen Flug konnte ich nach Hause kommen“, berichtet er. Der Gedanke und Vorsatz, sobald sich die Lage bessere, wieder zu den Familien zurück zu kommen, beruhigte ihn. Seither stand er in Kontakt mit den Menschen vor Ort. Anfang des Jahres 2021 bestand endlich die Hoffnung, sein Vorhaben umsetzen zu können, zudem hatte sich die Situation für die Menschen vor Ort noch verschlimmert. Am 11. Januar 2021 konnte er problemlos nach Kenia einreisen.

„Der Aufenthalt war emotional, die Freude über mein Kommen war sehr groß, es lässt sich nicht beschreiben“, erzählt Heinz Rützler. Dank der großzügigen Spenden, die er während des Jahres sammeln konnte, war es möglich, viele Familie zu unterstützen. „Vor allem Lebensmittel, Hygieneartikel usw. sind wichtig für die Menschen“, weiß er zu berichten. Um die Einkäufe und Lieferungen kümmert er sich selbst – ein zeitintensives Unterfangen, das ihm aber viel Freude bereitet. Die Wertschöpfung bleibt so im Land – was er als sehr wichtig erachtet.



Teilweise zeigte sich die Hilfe jedoch auch als große Herausforderung: „Es gab in dem Dorf ein "Haus", in dem 12 Menschen leben, das nur noch aus zwei schiefen Wänden bestand. Der Rest waren ein paar Holzstützen für das Dach und Nylon, um Regen und Wind abzuhalten. Gemeinsam mit seinem erfahrenen Helfer vor Ort wurde das Problem gelöst und das Haus wurde teilweise abgerissen und neu errichtet. Zusätzlich bekam die Familie noch Lebensmittel und vier Betten. Die Familie war überglücklich.

Die Spenden machten aber noch mehr möglich: Über 70 Familien konnten mit Lebensmit-

tel, 28 Betten und 35 Matratzen beliefert werden. Mit nur 50 Euro kann eine fünfköpfige Familie für einen Monat mit Lebensmitteln usw. versorgt werden.

Auch acht Kindern kann der Zugang zu Bildung ermöglicht werden. „Mit den Spenden kann ich für die Schule inklusive aller Unterrichtsmaterialien wie Hefte, Bücher und Schuluniformen wie auch eine warme Mahlzeit pro Tag für den Zeitraum eines Jahres bezahlen“, fügt er freudig hinzu.

Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen Spenderinnen und Spendern recht herzlich bedanken, ohne eure großzügigen Zuwendungen wäre das alles nicht möglich gewesen.

Die Familien sagen euch:

Asante Sana – Mungu Akubariki
Herzlichen Dank – Gott schütze Dich!

Die nächste geplante Reise ist **im Jänner 2022. Spendenkonto:**
Heinz Rützler, "Direkthilfe Kenia"
Raiffeisenbank Bludenz-Montafon
AT95 3746 8000 0005 8818
Heinz08@gmx.at

Auch kleine Spenden können Großes bewirken!





Dankesabend für ehrenamtliches Engagement

Bettina und Andreas Tschann sowie Werner Jenny wurden geehrt



Glückwünsche gab es von Mitgliedern der Trachtengruppe sowie GR Ewald Frei und Bgm. Peter Neier zusammen mit LH Markus Wallner für Werner Jenny (5.v.l.), Bettina (6.v.l.) und Andreas Tschann (3.v.r.)

„Freiwilliges Engagement ist ein wertvoller Dienst für lebendiges Miteinander in der Gesellschaft und verdient höchste Wertschätzung und Anerkennung“ – mit diesen Worten würdigte LH Markus Wallner bei dem Festakt am Nationalfeiertag in Altschachen ehrenamtlich engagierte Bürger*innen aus dem ganzen Land. Mit Bettina und Andreas Tschann sowie Werner Jenny waren auch drei Nüziger*innen unter den Geehrten.

Der Landeshauptmann dankte allen für ihren Einsatz: „Mit ihrem Engagement sind diese Menschen eine unverzichtbare Stütze für unsere Gesellschaft“, so Wallner. Als Geste der Hochachtung vor der geleisteten Arbeit in den verschiedensten Bereichen überreichte der Landeshauptmann Ehrenurkunden an die Geehrten.

Auch Bgm. Peter Neier dankte und gratulierte recht herzlich Bettina und Andreas Tschann für

ihr Engagement in der Trachtengruppe Nüziders als auch Werner Jenny für sein Engagement für die Alpenvereinsjugend.

Musikalisch umrahmt wurde der Festakt im Veranstaltungszentrum KOM in Altschachen von der Gruppe Kons-Fiddler, einem Ensemble des Vorarlberger Landeskonservatoriums. Für gute Unterhaltung sorgte zudem Moderator Markus Linder, der mit lustigen Einlagen gekonnt durch den Abend führte.



Sozialzentrum & Tagesbetreuung Keltengasse sagen Danke!

(Aussendung Stiftung Liebenau Österreich gGmbH)

Kurz vor der Adventzeit hat uns der 4. Lockdown erreicht. Das Personal des Sozialzentrums fühlt sich sehr gut gewappnet, denn „Unbekanntes“ ist für die Einrichtung nicht hinzukommen.

„Wir haben gelernt mit lockeren Maßnahmen (im Sommer) und strengeren Maßnahmen (im Herbst und Winter) zu leben“, erklärt Florian Seher, Hausleitung. „Die Stimmung im Haus Sozialzentrum St. Vinerius war stets hervorragend und den Herausforderungen haben wir uns erfolgreich gestellt. Wir haben den vielfältigen Alltag einer Betreuungseinrichtung aufrecht erhalten können, mit allem Drum und Dran.“

„Mittlerweile haben fast alle Bewohnerinnen und Bewohner, Tagesgäste bzw. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Boosterimpfung erhalten“, fügt er hinzu. „Wir wissen das sehr zu schätzen. Die Zusammenarbeit mit Gemeindevorstand Dr. Bruno Dressel und dem Land Vorarlberg waren dabei sehr hilfreich und immer unterstützend. Danke dafür!“

Seinen herzlichen Dank richtet der Hausleiter an das Leitungsteam rund um Doris Pirz (Wohnbereichsleitung Sonnenberg) und Barbara Koburger (Wohnbereichsleitung Mondspitze), die von Stefanie Domig (Verwaltung)

und Marcel Domig (Hausmeister) hervorragend unterstützt werden. Aber ebenso an alle Mitarbeitenden: „Ein riesiges Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bei uns rund um die Uhr pflegen, betreuen, kochen, dekorieren und reinigen und so ein schönes und würdevolles Leben für unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Tagesgäste in der Tagesbetreuung ermöglichen. Danke für die hervorragende, professionelle und gleichzeitig humorvolle Zusammenarbeit“. Gleichzeitig hebt er ihren Einsatz während der Pandemie hervor: „Dieser Einsatz ist nach außen nicht sichtbar, ich möchte ihn deswegen doppelt würdigen!“, bringt er es auf den Punkt. Auch das Engagement von Andrea Meyer, die das Dorfcafé betreut, ist lobend zu erwähnen: „Das Dorfcafé ist eine wichtige Verbindung zwischen Pflegeheim, Dorf und Bevölkerung und bringt sehr viel Leben und Normalität in unseren Alltag. Ein Dankeschön gilt auch der Gemeinde, allen Angehörigen, Ehrenamtlichen und Besuchenden für die Unterstützung und die vielen positiven Gedanken im vergangenen Jahr.“

Im Namen der Stiftung Liebenau, dem Sozialzentrum St. Vinerius und der Tagesbetreuung Keltengasse wünsche ich euch allen eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit, sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2022.“





Lesereise mit Melanie Laibl

(Aussendung des Bibliothekteams)

„Gwendolyn macht's andersrum“ sind Vorlesegeschichten von der kleinen Maus Gwendolyn, die jeden Tag zu einem Besonderen macht.

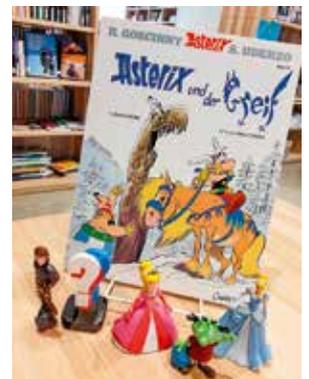
Einmal läuft Gwendolyn nur noch auf ihren Händen, wofür sie einen Besenstiel als Sicherung braucht. Geburtstag feiert sie mehrmals im Jahr, einfach, weil sie darauf Lust hat und ihr Mal-schauen-was-kommt-Tag ist voller Abenteuer. Melanie Laibl begeisterte auf ihrer Lesereise die Kinder der ersten Klasse und uns mit ihren Geschichten von Gwendolyn und ihren Freunden. Unsere erste Lesung in der neuen Bibliothek – endlich!

Kindergruppen besuchten uns in der Bibliothek, Geschichten wurden vorgelesen und in den Bücherkisten gestöbert. Leider folgten dann bald wieder massive Einschränkungen und mit 22. November die vorläufige Schließung. Zum



Glück war es aber möglich, Medienpakete zur Abholung bereit zu stellen und das wurde auch von einigen unseren Leser*innen genutzt.

Wir freuen uns schon wieder auf Ihre Besuche in der Bibliothek und wünschen allen für das Jahr 2022 viel Zeit für gute Bücher.



Initiative „Kinder lieben Lesen“

Frühe Sprach- und Leseförderung für Kleinkinder

Die Entwicklung eines Kindes ist speziell in den ersten Monaten sehr besonders. Kinder werden mit großer Freude am Entdecken geboren, täglich lernen sie Neues. Mütter und Väter sind dabei ihre ersten und wichtigsten Vorbilder, denn in den ersten Lebensjahren werden die Weichen für eine gute Sprachentwicklung gestellt.

Die Landesinitiative „Kinder lieben Lesen“ bietet daher mit drei kostenlosen Buchpaketen einen guten Start in die frühe Sprach- und Leseförderung für die Kleinsten. Familien erhalten informative Tipps und altersgerechte Kinderbücher, wenn die Kinder sechs, 18 und zwischen 36 und 48 Monate alt sind.



Anmeldung unter: www.vorarlberg.at/kinderliebenlesen-anmeldung

Land Vorarlberg, Abtl. Elementarpädagogik, Schule und Gesellschaft
T 05574-511 22175

kinderliebenlesen@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/kinderliebenlesen





Kinderbetreuung Struwelpeter

Neue Mitarbeiterinnen und Konzeptionsvorstellung

Das engagierte und professionelle Team vom Verein Struwelpeter unterstützt und begleitet Kinder im Alter von 15 Monaten bis 4 Jahren. Seit September 2021 werden neben dem bestehenden Standort in der Dr. Vonbun-Straße auch Kinder in der Waldburgstraße (ehemals Kindergarten) betreut.



Konzeption und weitere Informationen zum Struwelpeter finden Sie auf:

www.kinderbetreuung-nueziders.at

Sollten Sie Interesse an einer Betreuung haben, dann freuen wir uns über ihre Kontaktaufnahme.

Auskünfte

Alexandra Vonbrül
Kleinkindbetreuung
Struwelpeter
T 0664-5859058

Alexandra Johler
Administration
T 0680-3162465

Das Team, bestehend aus Serina Ender, Apollonia Kabai und Brigitte Schöch, betreut und fördert Kinder am neuen Standort mit viel fachlicher Kompetenz und Einfühlungsvermögen. Durch die Erweiterung des Betreuungsangebotes und personelle Veränderungen freuen wir uns, dass wir auch neue Mitarbeiterinnen im Team begrüßen dürfen: Seit Juni bzw. September 2021 verstärken Brigitte Schöch aus Bludesch und Serpil Tezcan aus Nüziders das Team. Außerdem dürfen wir auch Anja Oberbacher nach ihrer Elternzeit wieder in der KIBE begrüßen.

Konzeption erstellt

Kleinkindbetreuungen wie der Struwelpeter sind ein unverzichtbarer Bestandteil in der Betreuungslandschaft geworden und tragen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf wesentlich bei. Der Stellenwert der Kinderbetreuung zeigt sich in Nüziders zum einen in der Erweiterung des Angebotes, aber auch in der qualitativen Weiterentwicklung. Dementsprechend wurde vom Team mit viel Einsatz und Engagement eine neue Konzeption ausgearbeitet. Neben zahlreichen Informationen zu den beiden

Standorten, zu Räumlichkeiten, Team, Tagesablauf udgl. finden Sie auch das pädagogische Leitbild der KIBE in der Konzeption.

Nikolausfeier

Die Kinder der Struwelpeter Kinderbetreuung freuten sich schon auf den 6. Dezember: Denn da fand die Nikolausfeier statt. Die Aufregung und Freude war dementsprechend groß. Nach ein paar Liedchen und Gedichten legte sich das schnell wieder, denn natürlich hatte der „kleine Nikolaus“ auch etwas mitgebracht. Die rund 50 Kinder bekamen kleine Säckchen mit Mandarinen, Äpfeln und Süßigkeiten geschenkt, die sie gleich neugierig inspizierten. Ein herzliches Dankeschön an den "großen Nikolaus", dem SPAR Markt in der Kirchstraße, der die Säckchen sponserte. Herzlichen Dank für die großzügige Spende.



„Der Nikolaus war hier ...“

Nikolausbesuch im Kindergarten



Am Freitag, dem 3. Dezember, kam Sankt Nikolaus zu Besuch in den Kindergarten. Auf Grund der Corona-Pandemie durften ihn alle dieses Jahr vor der Tür begrüßen.

Die Kinder lernten vorher Lieder und Gedichte, die sie voller Stolz vortrugen. St. Nikolaus und sein Begleiter Knecht Ruprecht hatten sichtlich Freude an der Darbietung der Kleinen. Sehr zur Begeisterung der Kinder brachte dieser als kleine Gabe Nikolaussäckchen mit, die allesamt mit leckeren Sachen gefüllt waren. Die Mandarinen, Äpfel, Nüsse und Lebkuchen wurden als Jause dann gleich geschmaust. Die Kinder waren glücklich und genossen die Feier.



Nachwuchs-Fußballtalent Yanik Spalt

Einsatz im Nationalteam

Der 14-jährige Sportmittelschüler Yanik Spalt aus Nüziders wurde nach einem Sichtungsverfahren ins österreichische U15-Nationalteam einberufen.

In zwei Spielen gegen die Alterskollegen aus Slowenien durfte Yanik das erste Mal das Rot-Weiß-Rote Dress überziehen und die Fußballschuhe für sein Heimatland schnüren. Das erste Spiel im Trainingszentrum Kranj (Slowenien) konnten die jungen Österreicher mit 4:1 für sich

entscheiden. Yanik wurde dabei in der Halbzeit eingewechselt. Beim zweiten Aufeinandertreffen durfte Yanik von Beginn an ran. Das Spiel wurde trotz besserer Chancen und spielerischer Überlegenheit knapp mit 0:1 verloren.

Die Lehrer und Lehrerinnen der Mittelschule Nüziders sowie deine Mitschüler und Mitschülerinnen gratulieren dir recht herzlich zu deinen ersten Einsätzen im Nationalteam. Wir hoffen auf viele weitere!



Yanik, super Leistung – herzlichen Glückwunsch!



Musikschule Walgau informiert

Konzerte in Nenzing und Göfis



Erholt und motiviert haben die Schüler*innen und Lehrenden der Musikschule im September mit dem Unterricht begonnen und genießen das gemeinsame Musizieren. Zusätzlich zu den Musikstunden sind die Musiklernenden bereits im Herbst bei Konzerten und musikalischen Umrahmungen von Veranstaltungen in der Region aktiv gewesen.

Kontakt:
Musikschule Walgau
Bazulstraße 2
6710 Nenzing
T 05525-62160
www.musikschule-walgau.at

Lunchkonzert für alle Sinne

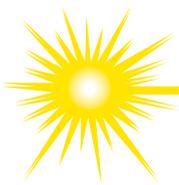
Am 24. Oktober luden die Musikschule Walgau und das Dorfcafé Nenzing zu einem musikalisch-kulinarischen Event in den Ramschwagsaal. Die Schüler*innen und Lehrenden der Musikschule begeisterten die Zuhörer*innen mit einem abwechslungsreichen Programm mit Musik aller Stilrichtungen. Anschließend ließen sich Besucher*innen und Mitwirkende vom Team des Dorfcafés kulinarisch verwöhnen und konnten so den feinen Sonntagvormittag gemütlich ausklingen lassen.

Tiefes Blech

Am selben Tag fand unter dem Titel „Tiefes Blech“ ein Kirchenkonzert in Göfis statt. Der Schnifner Lehrer Thomas Witwer und seine Schüler*innen brachten dabei dem Publikum die vielfältige Klangwelt von Posaune, Euphonium, Tenorhorn und Tuba näher. In den verschiedensten Ensemblebesetzungen von Duos und Trios bis hin zum 12-köpfigen Ensemble gaben die jungen Musiker*innen Kirchenmusik, moderne Musik und Volksmusik zum Besten und ernteten dafür reichlich Applaus.







aha Infos für Jugendliche Jänner 2022

aha Jugendinformationszentrum Vorarlberg Bludenz, Dornbirn und Bregenz

welt weit weg – die Auslandsmesse
Immer mehr junge Menschen zieht es für eine Zeit lang ins Ausland. Möglichkeiten dazu gibt es viele: Au-pair, Freiwilligeneinsätze, Workcamps, Auslandszivildienst, Sprachreisen, Auslandssemester, Praktika im Ausland, Couchsurfing u. v. m. Bei der aha-Auslandsmesse „welt weit weg“ am 21. Jänner 2022, von 13 bis 17 Uhr im WIFI Dornbirn stellen Organisationen ihre Auslandsprogramme vor und auslandserprobte Jugendliche erzählen von ihren Erfahrungen.

Folgende Organisationen haben ihre Teilnahme bereits zugesagt: AIFS, Cultural Care Au-



pair, Dreikönigsaktion, EF-Sprachreisen, ESK-Freiwilligendienst, Grenzenlos, Internationale Freiwilligeneinsätze und Weltwegweiser. Der Eintritt ist frei. **Weitere Informationen findet man unter www.aha.or.at/welt-weit-weg – die Seite wird laufend aktualisiert.**

Mit Nachhilfe zu besseren Noten
Schüler*innen sind jetzt besonders gefordert. Nachhilfe kann ihnen dabei helfen, schulisch am Ball zu bleiben. In der Nachhilfebörse vom aha unter www.aha.or.at/nachhilfeboerse bieten Schüler*innen von höheren Schulen, Studierende und Berufstätige in ihrer Freizeit Nachhilfe in allen Fächern an. Teilweise ist auch Online-Nachhilfe möglich.

Wer selbst gut in einem Fach ist und Nachhilfe – auch online – anbieten möchte, kann sich kostenlos in der aha-Nachhilfebörse www.aha.or.at/nachhilfeboerse eintragen.



Weitere Infos zu Nachhilfeangeboten in Vorarlberg sowie eine Checkliste für die Suche nach dem passenden Nachhilfeangebot finden Interessierte unter www.aha.or.at/nachhilfe

Ferienjob gesucht? Jetzt mit der Suche starten

Der nächste Sommer kommt bestimmt! Wer in den Ferien sein Taschengeld aufbessern möchte, sollte am besten jetzt schon mit der Suche nach einem Ferienjob starten. **In der aha-Ferienjobbörse www.aha.or.at/ferienjob kann online nach freien Stellen gesucht werden** – hier gibt es unterschiedliche Jobs von Kellner*in über Kinderbetreuer*in bis Zusteller*in. Öfters reinschauen lohnt sich, da die



Ferien- und Nebenjobbörse laufend aktualisiert wird.



aha@aha.or.at
www.aha.or.at
www.facebook.com/aha.Jugendinfo

Seine Freizeit mit aha plus sinnvoll gestalten

Bei aha plus www.ahaplus.at können sich Jugendliche ehrenamtlich in Vorarlberg engagieren. Für die übernommenen Aktivitäten (Quests) bekommen sie Points, die sie gegen besondere Dankeschöns (sogenannte Rewards) nach Wahl einlösen können. „Man lernt neue Leute kennen und man kann seine Freizeit sinnvoller gestalten, anstatt nur allein daheim zu sitzen und gar nichts zu machen“, sagt Jessica Felder (14). Sie engagiert sich im Mädchen*treff in Dornbirn und macht verschiedene Online-Quests. Die gesammelten Points hat Jessica vor Kurzem gegen einen Helikopterflug eingelöst.



Neben den Rewards bekommen die Jugendlichen den aha plus-Nachweis, der offiziell belegt, welche freiwilligen Aktivitäten sie über aha plus gemacht haben. Diesen können sie

auch einer Bewerbung beilegen. Mitmachen können alle, die eine aha card haben. [Alle Infos findet man unter www.ahaplus.at](http://www.ahaplus.at).

Fragen an den Kinder- und Jugendanwalt

Jugendliche haben bestimmte Rechte, aber auch Pflichten. Wer Fragen hat zum Vorarlberger Kinder- und Jugendgesetz, Hilfe sucht im Streit mit seinen Eltern oder Unterstützung gegenüber einer Behörde braucht, kann sich an den Vorarlberger Kinder- und Jugendanwalt Michael Rauch wenden.

- Einmal im Monat ist er im aha und bietet Jugendlichen dort kostenlose Unterstützung bei Problemen jeweils von 15 bis 17 Uhr an:
- * Am 10. Jänner 2022 im aha Dornbirn
 - * Am 17. Jänner 2022 im aha Bregenz
 - * Am 25. Jänner 2022 im aha Bludenz



Auch auf der aha-Website finden Jugendliche hilfreiche Infos zu ihren Rechten und Pflichten sowie ein Quiz, um ihr Wissen zu testen. Einfach reinklicken unter www.aha.or.at/jugendschutz-und-rechte



Termine Müllentsorgung 2022 & neue Bioabfallsäcke



Restmüll, Altpapier und Gelber Sack
bitte ab 6 Uhr bereitstellen.

Gelber Sack

Fr 14. Jän., 11. Feb., 11. März, 8. April

Restmüll

Mo 3. & 17. Jän., 14. & 28. Feb.,
14. & 28. März, 11. & 25. April

Altpapier Gebiet 1

Di 18. Jän, 15. Feb., 15. März, 12. April

Altpapier Gebiet 2

Di 4. Jän, 1. Feb., 1. & 29. März, 26. April

Abfallinformationen
und alle Abhol-
termine können Sie
sich kostenlos auf
Ihr Smartphone
laden oder per SMS
sowie E-Mail
senden lassen:
www.abfallv.at

Der neue biologisch abbaubare Bioabfallsack kommt zum Einsatz und ist im Einzelhandel bereits jetzt erhältlich, in der Gemeinde können sie ab Januar 2022 bezogen werden

Die Folie der neuen Bioabfallsäcke ist um 50 Prozent stärker als bisher und hält Flüssigkeiten deutlich besser Stand als Papierbeutel. Zudem ist der neue Sack wesentlich reißfester, jedoch nicht so zäh wie ein Plastikbeutel. Am besten wird der neue Sack in einem belüfteten Eimer verwendet, der Feuchtigkeit entweichen lässt und weitgehend vor Insekten schützt. So wird die Sammlung hygienischer. Spezielle belüftete Loch-eimer sind bereits jetzt schon in der Gemeinde erhältlich.

Biologisch abbaubare
Bioabfallsack ohne
Plastikrückstände und
speziell belüfteter Eimer



Mehr Infos unter www.umweltv.at/bioabfall.

kultpur nüziders

www.kultpur.at

Wir wünschen
Ihnen schöne
Feiertage und einen
rundherum guten
Rutsch ins Neue
Jahr!

So 16. Jan.
18 Uhr
Sonnenbergsaal

Fr 21. Jan.
19.30 Uhr
Sonnenbergsaal

Sa 29. Jan.
20 Uhr
Sonnenbergsaal

Liebe Kulturfreund*innen!

Leider mussten wir auf Grund des Lockdowns und den Folgen die Veranstaltungen im Dezember mit Gabi Fleisch, Sonus Brass & Vocale Neuburg sowie Clown Dido absagen. Das Konzert Cobario wurde auf den 7. April 2022 verschoben. Für das kommende Jahr 2022 hoffen wir, dass unsere Veranstaltungen stattfinden können.

Unsere Homepage wird derzeit erneuert. Wir bitten um Ihr Verständnis – für Fragen stehen wir Ihnen gerne per E-Mail kultpur@nueziders.at zur Verfügung. Bleiben Sie uns treu!

Wo simmer stohlbliba?

Kabarett von und mit Stefan Vögel & Anna Gross



Vortrag „Gesund bleiben in einer gesunden Umwelt!“
Prof. Dr. Markus Metka, Kultur.LEBEN Veranstaltung



Swingwerk Big Band – A Tribute to Roger Cicero
Konzert – mit Stargast Thomas Gärtner!

Roger Cicero war einer der ganz Großen im Showgeschäft: unterhaltsamen Reise durch sein musikalisches Erbe.





Di 8. Feb.
19.30 Uhr
Sonnenbergsaal

Vortrag „Sich einfach gut fühlen“
– Strategien, Tipps und Tricks für mehr Freude im Leben
Clemens Maria Mohr, Kultur.LEBEN Veranstaltung



Fr 4. März
19.30 Uhr
Sonnenbergsaal

Vortrag „Zeitgeist und Zeitgeiststörungen
– wie Corona das beeinflusst hat!“
Dr. Reinhard Haller, Kultur.LEBEN Veranstaltung



Fr 11. März
20 Uhr
Sonnenbergsaal

Solokabarett, Alfred Dorfer
Wie wird es jetzt weitergehen, fragt er sich? Ein Umzug in eine andere Wohnung hat Bewegung in das Leben von Alfred Dorfers Bühnenfigur gebracht. Das Ausmisten der Wohnung bringt Dorfer mit Beiläufigkeit auf überraschende Gedanken. Bei aller Leichtigkeit und ausdrucksstarker Komik verliert Dorfer nie den Blick für die Realität. Tempo-reiches und inhaltlich sehr komplexes Ein-Mann-Theater.



So 22. März
17 Uhr
Gemeindehaus

Blütenträume – Theater Karussell Produktion
Sieben "best agers" in ihrer nachberuflichen Lebensphase erhoffen sich bei "Flirtkurs 55plus" professionelle Tipps, neue Kontakte und vielleicht eine späte Liebe.



Do 31. März
19.30 Uhr
Sonnenbergsaal

Vortrag „Tu weniger als du kannst!“
Inge Patsch, Kultur.LEBEN Veranstaltung



Fr 8. April
20 Uhr
Sonnenbergsaal

Cobario – „Weit Weg!“
Jakob Lackner, Georg Aichbauer, Herwig Schaffner
Die Wiener Musiker entführen in einen kosmopolitischen Genre- und Stilmix.



Sa 9. April
20 Uhr
Sonnenbergsaal

Kabarattabend, Kernölamazonen
Ein Repertoire-Abend, der immer anders kommt als man denkt, mit den historischen Highlights und größten Lachern.



Fr 22. April
20 Uhr
Sonnenbergsaal

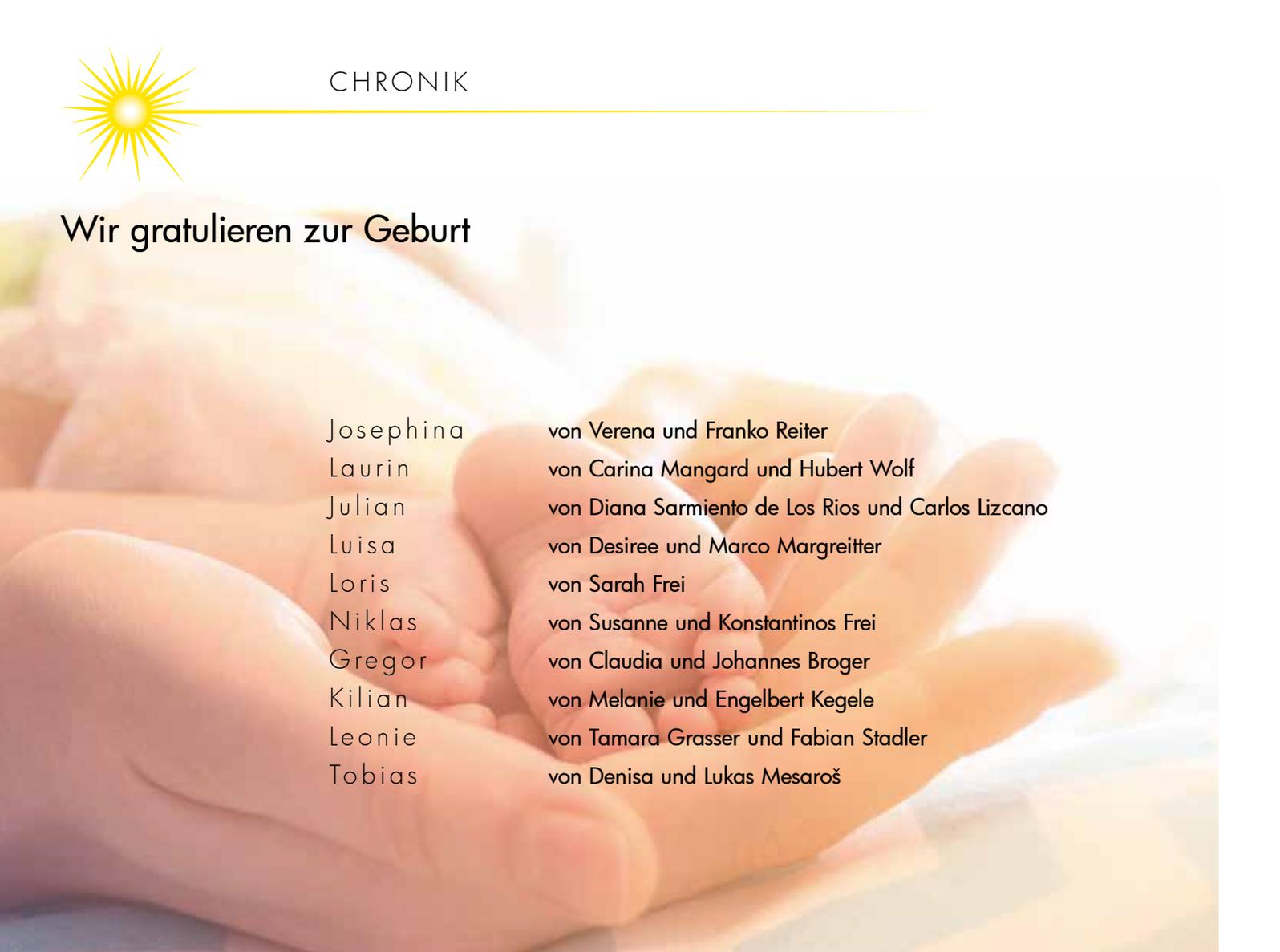
Dänische First Lady des Folks
Helene Blum mit dem Bestfiddler
Harald Haugaard & Band



- **Kartenvorverkauf kultpur:** ländleTICKET (alle Vbg. Raiffeisenbanken und Sparkassen) – nummerierte Sitzplätze. Bei den Vorverkaufsstellen fallen Gebühren an, Restkarten werden an der Abendkasse verkauft.
- **Kartenvorverkauf Kultur.LEBEN:** alle Hypobanken, Abendkasse
- Es gelten die zum Zeitpunkt der Veranstaltung gültigen Covid-19-Regeln



Wir gratulieren zur Geburt

A close-up photograph of several hands gently cradling a newborn baby. The scene is bathed in warm, golden light, suggesting a sunrise or sunset. The baby's head and hands are the central focus, with the hands of others supporting them from the sides and bottom.

Josephina	von Verena und Franko Reiter
Laurin	von Carina Mangard und Hubert Wolf
Julian	von Diana Sarmiento de Los Rios und Carlos Lizcano
Luisa	von Desiree und Marco Margreitter
Loris	von Sarah Frei
Niklas	von Susanne und Konstantinos Frei
Gregor	von Claudia und Johannes Broger
Kilian	von Melanie und Engelbert Kegele
Leonie	von Tamara Grasser und Fabian Stadler
Tobias	von Denisa und Lukas Mesaroš

Wir trauern

A wide-angle photograph of a snowy landscape at sunset. The sun is low on the horizon, casting a long, golden glow across the scene. The ground is covered in snow, with some footprints visible. In the background, there is a line of trees, some of which are bare, suggesting a winter setting.

14. Oktober	Ludwig Bachmann
17. Oktober	Manfred Lorenzi
13. November	Alois Dieser
16. November	Elisabeth Eberharter
16. November	Heinz Zech
29. November	Anna Elisabeth Vonbank



Wir gratulieren herzlichst ...

... zum 90. Geburtstag

Emma Wittwer



Während des Lockdowns konnten leider keine weiteren Besuche stattfinden.

Wir gratulieren daher an dieser Stelle besonders noch

- * Bibiana Burtscher zum 90. Geburtstag
- * Lydia Adamer zum 96. Geburtstag

Alles Gute!

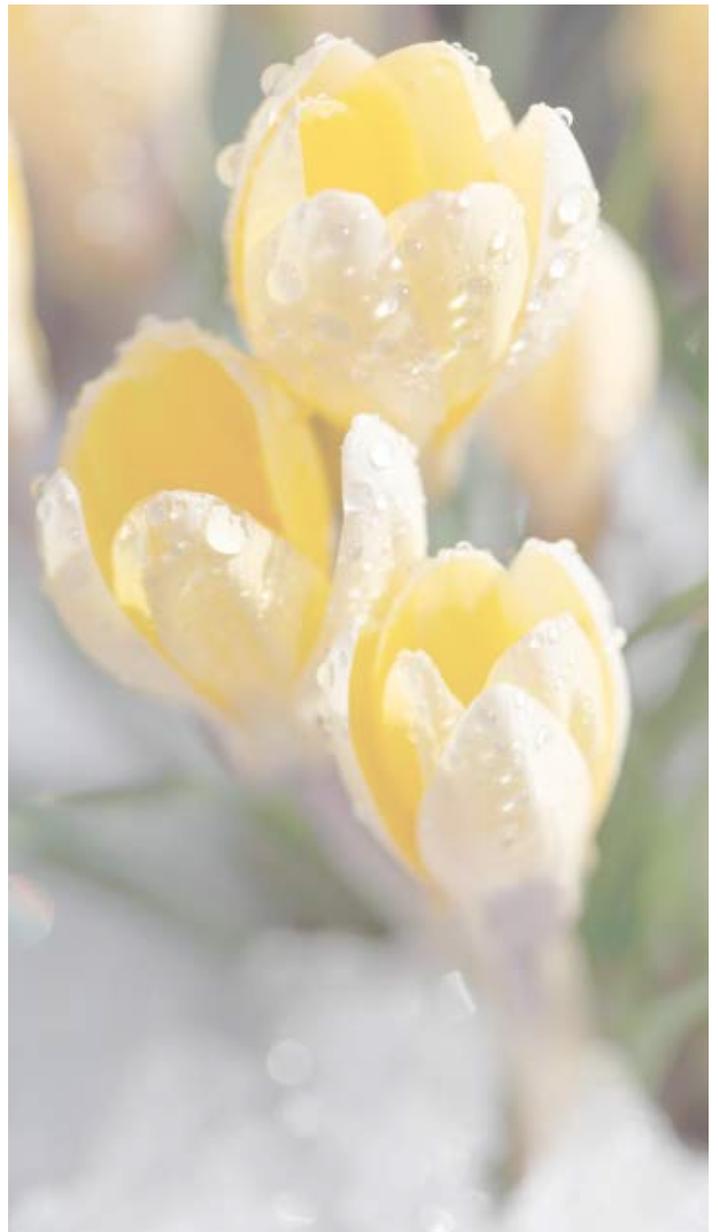
... zum 96. Geburtstag

Josefine Raggl



... zum 97. Geburtstag

Josef Berger

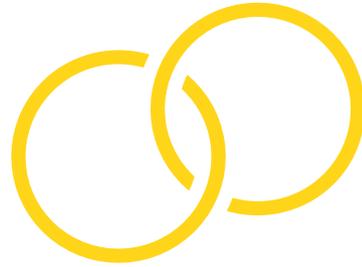




Die besten Glückwünsche

... zur Goldenen Hochzeit

Christine und Josef Schelling



... zur Eisernen Hochzeit

Gertrud und Pirmin Jenny



Elfriede und Johann Laueremann



... zur Diamantenen Hochzeit

Annemarie und Eugen Stark



Koletta und Herbert Girstmair





Pensionistenverband auf großer Fahrt

Fünf schöne Tage in Slowenien (Vereinsausendung)

Sogar frühherbstliches Schönwetter hatte der Reiseleiter und Covidbeauftragte Ernst Lerch für unsere Reise an die Adria organisiert und uns standesgemäß in einem 5-Sterne Hotel in Portoroz untergebracht.

Als Erstes stand eine Schifffahrt in die Bucht von Portoroz (Golf von Triest) auf dem Programm, dabei wurde gegrillter Fisch und Wein serviert. Der ultimative Höhepunkt unserer Reise war unbestritten der Besuch der „Adelsberger Grotten“ (Höhlen von Postojna). Vor Millionen von Jahren entstanden, erwartete uns ein fantastischer Komplex von Gängen, Galerien und bis zu 30 Meter hohen Hallen, eine verblüffende Vielfalt von Karsterscheinungen, beleuchteten Stalaktiten und Stalagmiten. Fazit: Absolut sehenswert!

Wir wollten aber auch Land und Leute kennen lernen, deshalb fuhren wir in Begleitung einer einheimischen Reiseleiterin zu den Küstenstädten Sloweniens. In Koper fand eine Stadtbesichtigung statt. Der Besuch des malerischen Fischerhafens und der Altstadt von Izola rundete den beschaulichen Tag ab.



Ein herzliches Dankeschön gebührt Martin, quasi unserem Privatchauffeur von der Firma Haueis, der durch seinen Humor, seine sichere und ruhige Fahrt wesentlich zum Urlaubsfeeling während unserer Reise beitrug.

Wir wünschen allen Mitgliedern besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Liebe Seniorinnen und Senioren, Freunde und Mitglieder des Nüziger Seniorenbundes!

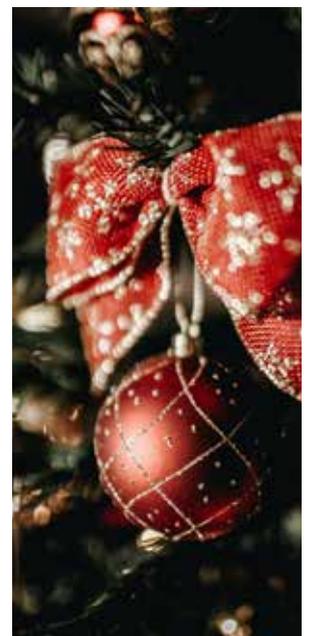
Das turbulente Jahr neigt sich jetzt dem Ende zu, mit vielen Erwartungen auf ein normales Leben und dann kamen doch wieder strenge Maßnahmen und Einschränkungen. Deshalb mussten auch wir leider alle unsere geplanten Veranstaltungen bis auf weiteres absagen. Wir hätten uns so sehr auf die Weihnachtsfeier und die Jahresabschlusswanderung mit euch gefreut und wollten das Jahr gemütlich und fröhlich ausklingen lassen.

Aber wir geben die Hoffnung nicht auf und sind zuversichtlich, dass wir bald wieder zu

einer Normalität zurückkehren werden und für euch schöne Veranstaltungen planen können.

Das Team des Nüziger Seniorenbundes wünscht euch allen gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch in ein hoffentlich besseres 2022!

Auf ein baldiges Wiedersehen freuen wir uns und „blieben gesund“ bis dahin!





Neues vom Fußballclub

(Vereinsaussendung)



1b-Mannschaft des FC Nüziders.

Die erste Mannschaft des Unterberger Automation FC Nüziders ist nach dem in der letzten Saison knapp verpassten Aufstieg in dieser Saison mit dem Ziel gestartet, „solange wie möglich um den Aufstieg mitzuspielen“ und die Fortsetzung des Einbaus weiterer Nachwuchsspieler in die Kampfmannschaft.

Nach dem Herstdurchgang – „leider“ geprägt durch verletzungsbedingte Ausfälle – überwintert die Eins auf Platz 7 mit 23 Punkten aus 15 Spielen.

1b mit tollen Spielen zum Winterkönig

Nach einer anstrengenden Herbstmeisterschaft in der 5. Landesklasse Oberland konnte sich unser junges 1b Team die Winterkrone aufsetzen. Die Spieler um Trainer Volkan Deve erreichten 26 Punkte in 13 Spielen mit einem Torverhältnis von 37:22. Die Vereinsleitung gratuliert dazu!

Tischlerei Feuerstein sponsert U11-Mannschaft Dress



U11 Mannschaft des FC Nüziders im neuen Dress mit Sponsor Alexander Feuerstein.

Die U11-Mannschaft des FC mit ihren Trainern hat das neue Spielerdress der „Tischlerei Feuerstein“ bei der Übergabe – im Rahmen eines Meisterschaftsspiels in Nüziders im September 2021 – mit Freude entgegengenommen.

Ganz herzlichen Dank von Seiten des FC Nüziders an Geschäftsführer Alexander Feuerstein von der Firma „Josef Feuerstein GmbH & Co KG“ aus Nüziders für die finanzielle Unterstützung bzw. Dress-Sponsorings. Dies hilft dem Verein auch weiterhin gute Nachwuchsarbeit zu leisten.

Die Vereinsleitung bedankt sich bei allen Spielern, Trainern, Nachwuchstrainern, Betreuern, Funktionären und sonstigen aktiven Helfer*innen für ihre Arbeit und ihr Engagement, sowie bei allen Sponsor*innen, Gönner*innen und den zahlreichen treuen Fans – vor allem bei der Nüziger Bevölkerung – für ihre große Unterstützung.

Aktuelle Infos:
www.fc-nueziders.at

Der FC Nüziders wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2022!



Perspektiven für das kommende Jahr 2022

Der Badmintonclub schmiedet Pläne in Lockdown-Zeiten (Vereinsaussendung)

Erneut hat ein weiterer Lockdown das Badmintongeschehen in Nüziders lahmgelegt. Der Vorstand nutzt die Zeit und plant bereits das kommende Jahr 2022.

Der Start in die neue Saison wurde mit Freude herbeigesehnt und so waren die ersten Trainings sowohl bei den Erwachsenen als auch im Nachwuchsbereich stark besucht. Auch in der Mannschaftsmeisterschaft verlief der Saisonstart vielversprechend. Derzeit liegen wir mit allen vier Mannschaften im Mittelfeld bzw. oberen Mittelfeld der jeweiligen Ligen. Wir hoffen, dass die heurige Saison fertig gespielt werden kann.



Beim ersten Saisontraining war der Lockdown noch nicht absehbar.

Auch gesellschaftlich konnte schon ein Highlight durchgeführt werden: der Kegelabend in der Bludener Mokry, organisiert von Tafelmeister Alexander Engstler, der sich sehr über die rege Teilnahme freute. Den Sieg im Einzelbewerb holte sich Sebastian Schwald vor Erwin Kaseroler. Den dritten Platz teilten sich Alexander Gstrein und Christian Schnutt. Schwald konnte einige Wochen zuvor bereits mit Doppel-Partner Tim Achtergael einen Sieg beim Gallus-Cup in St. Gallen in der SK3 einfahren.



Ein Fixpunkt im BCN-Kalender: der Kegelabend in Bludenz.

Während der aktive Sport nun ruht, plant der Vorstand rund um Obmann Matthias Dünser das neue Jahr. Neben einer kleinen nachzuholenden 40-Jahr-Feier und den traditionellen Turnieren steht vor allem auch die Bestellung neuer Dressen im Vordergrund.



Dem Sprichwort „Gut Holz“ kamen diese vier Herren am nächsten).

Der Badmintonverein wünscht seinen Mitgliedern schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2022!



Tim und Sebastian repräsentierten den Verein in St. Gallen.



50 Jahre Naturfreunde Nüziders

Rückblick in die Anfänge des Vereinslebens (Vereinsaussendung)



1970 Vorbesprechung Café Adler.

Im Jahr 1970 traf man sich im damaligen Café Adler zu einem Vorgespräch sich der Internationalen Vereinigung „Touristenverein Die Naturfreunde“ anzuschließen. Die Gründungsversammlung fand 1971 im Gasthaus „Bad Sonnenberg“ statt. Das Ziel war es, jeder und jedem Natur- und Bergfreund*in die Möglichkeit zu geben, sich gemeinschaftlich in der Natur zu bewegen.



1971 Gründungsversammlung Bädle

Der erste Vorstand bestand in den Personen von Obmann Peter Helbert, stv. Obmann Helmut Wolf, Schriftführer Walter Ellensohn, Kassier Peter Schallert. Weitere Obmänner waren Rafael Wolf 1972 bis 1992, Hubert Martin 1993 bis 1994, Ernst Ritsch 1995 bis 2003, Roland Langebner 2004 bis 2015, Robert Helderstorfer seit 2016.



1971 Fit Marsch Start Bädle und Preisverteilung



Familien- und Kräuterwanderungen, Alpmessen auf der Alpe Els, Sonnwendfeuer, Er-und-Sie Schirennen, Faschingsumzüge, Pfingstturniere, Flurreinigungen, Fitnessstunden auf Hinterplärsch – all das waren Fixpunkte für gemeinschaftliche Treffen. Hochtouren führten damals schon auf den Piz Buin 3312 m, Ortler 3905 m im Südtirol und Großglockner 3798 m.



1972 Elser Alpmesse

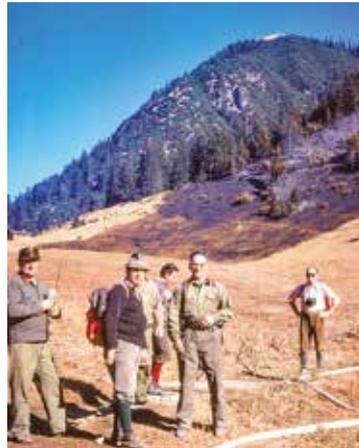


1972 Kindergruppe auf Gamp



Aktives Vereinsleben damals und heute

Im Dienste der Naturwacht wurde selbstredend auf Natur- und Pflanzenschutz geachtet. Beim Muttersberg-Waldbrand 1972 halfen die Mitglieder der Feuerwehr bei den Aufräumarbeiten. Unter fachgerechter Leitung wurden auch Knotenkunde und Erste-Hilfe-Kurse angeboten. 10 Jahre war der Fit Marsch, mit Start und Ziel im Bädle veranstaltet, das Lauevent in Nüziders. Die Sektion „Foto“ veranstaltete eine Bundesfotoausstellung im Bädle. Kinderberg und Schitourenwochen fanden in der Silvretta statt.



1972 Waldbrand



1973 Schirennen

Heute darf mit dem Alpenverein zusammen in der Volksschule die Kletterwand benutzt werden, die mit dem Neu- und Umbau der Volksschule nun eine Höhe von 10 m aufweist. Dafür ein großer Dank an die Gemeinde. Auch nach 50 Jahren werden die Mitglieder von ausgebildeten Hochtouren- und Schitourenlehrwarten, Wanderführer*innen und Kletterinstruktor*innen in unsere wunderbare Bergwelt geführt.



1984 Fasching



1978 Flurreinigung Laz auf der Els Alpe



1978 Rote Wand



1985 Kräuterwanderung



2005 Schitour Seehörner



2006 Klettergarten Latschau



2021 Naturfreunde Lehrwarteteam



Mählbira Fasnatzunft ehrte Mitglieder

(Vereinsaussendung)



Ehrenmitglied Werner Sieß (30 Jahre).

Als Höhepunkt bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 13. November im Gasthaus Bad Sonnenberg wurden verdiente Mitglieder gewürdigt.

Werner Sieß wurde für seine 30-jährige Mitgliedschaft und seinen Einsatz mit der Ehrenmitgliedschaft geehrt. Weiter wurden Lisl Sieß für 25 Jahre, Alexandra Salomon und Matthias Walser für 15 Jahre, Uli Ludescher und Conny Matt für 10 Jahre Zunftmitgliedschaft geehrt.

Gerhard Maier erhielt den WF Orden II. Klasse (Silber) von WF Landeselferrat Richard Witting persönlich überreicht.

Ein Dankeschön gab es auch für unsere Tafelmeister, unsere Fahngota, unseren Webmaster, unsere Geburtstagskartenschreiberin und die fleißigen Näherinnen der Fahnen.

Der Vorstand wurde neu gewählt. Das Obleute-Team besteht jetzt aus Thomas Schalegg, Markus Längle und Werner Fröhlich. Matthias Gestrich übernimmt die Funktion des Schriffführers und Gerhard Maier die des Kassiers.



Die Geehrten auf einen Blick.

Wichtige Infos für die Fasnat 2022

Ob es am kommenden Fasnat-Dienstag, den 1. März 2022 einen Umzug geben wird, ist aus heutiger Sicht eher unwahrscheinlich.

Wenn es die Situation erlaubt, werden wir aber die Fasnatparty, wie sie sonst nach jedem Umzug stattfindet, veranstalten. Das genaue Wann und Wie ist noch offen. Wir werden euch auf alle Fälle am laufenden halten.

Infos: www.fz-nueziders.jimdofree.com

Die Hächla wird wie gewohnt am Fasnat-Samstag erscheinen.

Daher ist das Hächlateam wieder auf der Suche nach lustigen Geschichten aus dem Dorfleben, damit diese in der kommenden Hächla nachgelesen werden können.

Schickt eure Beiträge an:

Günter Walser, Tranglweg 19 oder per E-Mail an haechla@fz-nueziders.com

Wer Lust hat bei uns mitzumachen – ob nun bei der Hächla oder bei der Zunft – bitte einfach melden, wir freuen uns!



Kürbisfest am Tennisplatz

(Vereinsausendung)

Zu einem ganz besonderen Anlass trafen sich heuer zu Saisonschluss die Kinder und Jugendlichen des TC Nüziders am Tennisplatz.

Bei strahlendem Herbstwetter wurden mit viel Eifer sensationell lustige, aber auch unheimlich gruselige Kürbisse geschnitzt. Mit Maroni, Kürbissuppe, Glühmost und feinem Apfeltee konnten sich Jung und Alt die Zeit bis zur Dämmerung vertreiben. Dann ging es los, die Kürbisse wurden beleuchtet und alle Kinderaugen strahlten. Wer hat den gruseligsten aller Kürbisse und wer den süßesten? Diese Frage können euch wohl nur die Kinder selbst beantworten!

Vielen Dank an Jugendsportwartin Birgit mit ihren fleißigen Helfer*innen Elena, Alina, Alina und Maronibrater Adi.





Ehrung für Arthur Wolf – 70 Jahre Musikant

(von Kordula Ritsch)



Freude am Musizieren, Pflichtbewusstsein als jahrzehntelanger Kapellmeister, Jugendausbildner, mit Herz und Seele Musikant – dies war Arthur Wolf in den letzten 70 Musikantenjahren.

Die musikalische Laufbahn begann vor 70 Jahren als Trompeter bei der SHM Nüziders. Sein musikalisches Talent wurde bald entdeckt und er war 1957 einer der jüngsten Kapellmeister im Land. 36 Jahre Kapellmeistertätigkeit und 55 Jahre Jugendausbildung prägen sein Musikantenleben. Er unterstützte die Blasmusikbezirksleitung 5 Jahre als Bezirkskapellmeister und Stellvertreter. In den Jungbläserseminaren des Bezirkes Bludenz und Montafon war er als Lehrer tätig. Arthur ging in den 60er Jahren auf Musikantensuche für die SHM Nüziders. Leider waren die Knaben im Dorf anderweitig interessiert, somit erlernte er den ersten Mädchen im Bezirk Bludenz das Spielen auf einem Blasinstrument. Er war der Pionier „Mädchen bei der Blasmusik“.



Mit vielen musikalischen Erfolgen präsentierte er sich bei Wertungsspielen mit seinen Musikanten. Im Dorf wurde er liebevoll „Karajan von Nüziders“ genannt. Seitens der SHM Nüziders erhielt er die Ehrenmitgliedschaft. Nach der Kapellmeistertätigkeit bei der SHM Nüziders, MV Thüringerberg, TK Gantschier, BMV Bludesch, MV Fraxern erlernte er noch das Musizieren auf dem Waldhorn. Seit 1994 ist Arthur Hornist bei der Eisenbahnermusik, spielt über 20 Jahren beim Hornensemble Cornua



Aurea und in verschiedenen Ensembles. Seine musikalische Arbeit fruchtet in Generationen.

Großer Ehrungsabend auf dem Muttersberg
Arthur wurde für seine 70 jährige Musikantentätigkeit beim Ehrungsabend auf dem Muttersberg von LObm. Wolfram Baldauf und LKpm. Helmut Geist mit der goldene Ehrenspange mit Kranz ausgezeichnet. Bgm. Peter Neier, Landesstatthalterin Dr. Barbara Schöbi-Fink, die Bezirksfunktionäre und Musikantenkollegen der Eisenbahnermusik und SHM Nüziders gratulierten herzlichst und wünschten weiterhin viel Freude beim Musizieren.





„Ehre, wem Ehre gebührt“!

(Vereinsausendung)

Stolz blicken wir auf die Ehrungsabende 2020 und 2021 zurück, an denen viele Mitglieder der SHM Nüziders geehrt wurden – wir gratulieren herzlich.

Martin Spalt wurde 2020 vom Vorarlberger Blasmusikverband für 25 Jahre Vereinsmitgliedschaft ausgezeichnet. Martin engagiert sich sehr für die SHM Nüziders und war neben anderen Funktionen 10 Jahre Obmann.

Nicola Walser wurde heuer für 25 Jahre Vereinsmitgliedschaft ausgezeichnet, sie ist seit 1996 Mitglied der SHM Nüziders.

Thomas Scheibenstock wurde für 40 Jahre Vereinsmitgliedschaft geehrt. Thomas wechselte 2014 zur SHM Nüziders und unterstützt uns auf der Klarinette.

Josef Galehr hat für 50 Jahre Vereinsmitgliedschaft die goldene Ehrenspange erhalten. Er spielt das Waldhorn und hat im Verein die Funktion als Sachverwalter inne.

Lisa Maria Frei erhielt vom ÖBV die Verdienstmedaille in Bronze für 10 Jahre Funktionärsarbeit als Bezirksschifführerin.

Fleißige Jungmusik

Auch die Jungmusikanten waren fleißig am Musizieren. Traditionell fand Anfang des Schuljahres das Jungendlager statt.

Paul Comploj berichtet:

„Das Jungendlager mit der Jugendkapelle Nüziders war voll cool und lustig. Am Freitag hatten wir nur am Nachmittag geprobt, weil wir



Gruppenbild Ehrungsabend: v.r.n.l. Bgm. Mag. Peter Neier, Dr. Barbara Schöbi-Fink, Josef Galehr, Lisa Maria Frei, Nicola Walser, Thomas Scheibenstock und Wolfram Baldauf, VBV Landesobmann VBV.

vormittags noch Schule und Arbeit hatten. Am Samstag hatten wir schon früh eine Probe, es gab Pausen dazwischen, die wir mit Merkball spielen verbracht haben. Zu Mittag gab es Leberkäsemeln und feine Limonade. Am Nachmittag hatten wir wieder Teil- und Vollproben sowie eine Marschprobe und Rhythmusstunde. Zu Abend gab es leckere Pizza und einen coolen Filmabend. Am Sonntag hatten wir als erstes Satzproben, danach eine Vollprobe. Im Anschluss fuhren wir mit unseren Fahrrädern zum Fohrencenter. Dort wurden wir mit Schnitzel und Pommes verwöhnt. Zum Abschluss gingen wir gemeinsam bowlen. Das war ein sehr cooles Wochenende. Vielen Dank dem gesamten Betreuersteam!“



Martin Spalt





Geselligkeit wird großgeschrieben

Ausflug und Preisjassen (Vereinsaussendung)

Im Herbst besuchten 21 Mitglieder des Zipfelkappenclubs die Bavaria Filmstadt in Grünwald bei München.



Das 300.000 m² große Bavaria-Gelände ist eines der größten europäischen Filmstudios. Nach einer kurzen Erklärung ging es zuerst in das 4D-Kino. Danach erfolgte die Führung durch die einzelnen aufgebauten Kulissen aus gedrehten Filmen, wie „Asterix und Obelix“, „Das fliegende Klassenzimmer“, „Das Boot“ (Kinoklassiker von 1981) und noch einige mehr. Natürlich wurde das U-Boot von innen besichtigt. Einige von uns versuchten sich als Schauspieler mit der digitalen Aufnahmetechnik. Nach dem Mittagessen im Ratskeller wurde die Heimreise angetreten. Der Ausklang fand im „Bädle“ statt. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an unseren Obmann und Organisator Pepi.

Preisjassen Zipfelkappenclub

Am 18. November konnte noch das jährliche Preisjassen des Zipfelkappenclubs unter Einhaltung der Covid Regeln im Gasthaus Bädle stattfinden. Der Obmann und Organisator Suitner Pepi konnte einige Jasser begrüßen.

Zu Beginn wurde den verstorbenen Mitgliedern im Jahre 2020 Hans Kräutler, Hans Galehr, Eduard Reutz, August Walter und Erwin Meier gedacht.



Anschließend erfolgte eine kurze Vorschau auf den nächstjährigen Jahresausflug, der voraussichtlich im Mai 2022 stattfinden wird. Die Reise würde dann in Richtung Bayrischer Wald nebst Besichtigungsfahrt zum Simplinger Berg, der Wasseraufbereitung für Deutschland, führen.

Ehrenmitgliedschaft

Rudolf Furlan wurde für 25 Jahre und Josef Suitner für 26 Jahre Vereinszugehörigkeit zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Danach ging es mit viel Eifer zum Jassen und zur Preisverteilung. Der Stichzahl am nächsten und somit den ersten Platz erreichte Ferdinand Gstrein. Der Preis wurde von Karl Sieß gespendet. Auf den weiteren Plätzen folgten Peter Heim und Werner Vonbank. Im Anschluss folgte noch ein geselliges Beisammensein.



Ausflug der Sunnaberger Frau

Mitte Oktober machten die „Sunnaberger Frau“ einen zweitägigen Ausflug zum Wolfgangsee.

Die Reise führte nach Brannenburg Deutschland, hinauf auf den Wendelstein. Leider war die Sicht nebelig, trotzdem war es die Reise zum höchsten Kirchlein (1800 m) Deutschlands wert. Wieder im Tal zurück ging die Fahrt nach Strobl am Wolfgangsee zu unserem Hotel „Strobl Hof“. Ein kleiner Spaziergang am See, zurück zum Hotel, ein Glas Sekt und weiter zur bekannten „Laimer Alm“ oberhalb von Strobl. Die Familie Laimer spielt seit 40 Jahren ihre bekannten Musikstücke.



Die Heimfahrt am nächsten Tag führte noch in das stille Heutal zum Heutaler-Hof. Die Besichtigung des schönen Staubfalls, der die Grenze zwischen Salzburg und Ruhpolding bildet, stand ebenfalls noch auf dem Programm. Am Nachmittag ging die Fahr über Lofer, St. Johann, Wörgl wieder nach Nüziders.



Ein besonderer Dank für die Organisation dieser wunderschönen Reise gebührt unserem Reiseleiter Suitner Pepi. Auch einen Dank dem Fahrer Klaus-Peter für die sichere Fahrt.

D'Mählbira Fasnats vo da Nüziger SPÖ-Frau

(Vereinsaussendung)

Das Faschingskränzle findet am Samstag, den 5. Februar 2022, um 15.00 Uhr, im Sonnenbergsaal Nüziders statt.
(Sofern es die Covid-19 Lage zulässt.)

Weitere Informationen auf der Homepage der Gemeinde Nüziders/Veranstaltungen, im Heimatteil der „VN“ und im Walgaublatt Anfang Jänner. Selbstverständlich gelten dann die aktuell gültigen Covid-19-Maßnahmen und Verordnungen.

Wir hoffen auf ein Wiedersehen und wünschen euch eine schöne Weihnachtszeit.



Schaut auf euch und bleibt gesund.



Jahreshauptversammlung im Bädle

Ehrung langjähriger Mitglieder (Vereinsaussendung)

Die Sonnenberger Trachtengruppe beendete mit der Jahreshauptversammlung am 12. November im „Bädle“ das Vereinsjahr 2020 und das wegen Corona eigentlich nicht stattgefundenere Vereinsjahr 2019. Obmann Andreas Tschann konnte neben den zahlreichen aktiven Mitgliedern und Ehrenmitgliedern den Hausherrn Bürgermeister Peter Neier und Pfarrer Karl Bleiberschnig begrüßen.



Die Berichte der Chronik wurden von den Mitgliedern amüsant und auf musikalische Art vorgelesen. Dabei warteten Rafaela Tschann und Livia Müller mit einem Sprechgesang – eigentlich ein topaktueller Rap – und Michaela Frei mit Bettina Tschann-Heim mit dem Lied „Vu Nüziders ge Broz semmr gloffa, es isch so schön“ auf. Auch die übrigen Berichte über die Vereinsaktivitäten der vergangenen zwei Jahre wurden nicht weniger interessant vorgebracht.

Dank für Nachwuchsarbeit

Besonders wurden unsere 30 Kinder und Jugendlichen von Andreas erwähnt. Mit Stolz können wir auf den Nachwuchs blicken und danken Heidrun und Veronika für ihren unermüdlichen Einsatz im Kindertanzwesen.



Ehrungen

Folgende Mitglieder konnte Obmann Andreas für ihre teilweise lange Treue zum Verein ehren: Für 5-jährige Vereinszugehörigkeit wurden Amelie Kramer, Anna Domig, Chiara Burtscher mit dem Verbandsabzeichen in Bronze geehrt Gabriel Steiner und Sarah Küng halten seit 15 Jahren dem Verein ihre Treue. Bereits 20 Jahre lang dem Verein angehörend ist Sonja Burtscher.

Große Jubiläen

Weiter ging es mit den langjährige Ehrungen. Sabine Schnetzer wurde dabei für 25 Jahre Zugehörigkeit, Markus Bobner für 30 Jahre Vereinstreue, Sabine Heim für 35 Jahre, Bettina Tschann-Heim für 40 Jahre Mitgliedschaft und Julius Tschann für sein 50-jähriges Dabeisein geehrt. Sabine Schnetzer wurde in diesem Rahmen aufgrund ihrer langjähriger Tätigkeit im Vorstand zum Ehrenmitglied erkoren. Bgm. Peter Neier gratulierte den Jubilaren im Namen der Gemeinde recht herzlich und überreichte den Jubilar*innen ein Präsent der Gemeinde. Herzliche Gratulation an alle unsere Geehrten!

Die Trachtengruppe wünscht allen recht frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Rückblick Herbst 2021

(Vereinsaussendung)

Workshop: Herstellung von Oxydel

Im September fand ein starker Nachmittag mit Angelika Steiner statt, organisiert von Michaela Bitschnau. Oxydel, ein Ansatz aus Essig, Honig und Kräutern wird eingesetzt zur Immunstärkung, als Hausmittel bei Erkältungen und auch als Gurgelwasser. Sie mischte ein wirksames Elixier und widmete sich auch anderen Heiltinkturen.



ogv
Nüziders

Weitere Infos und
Bilder auf unserer
Homepage www.ogv-nueziders.at

Kränze binden

Herbstliche Tür- und Tischkränze wurden am 24. September mit Andrea gebunden. Aufgrund der vielen Anmeldungen hat Andrea zwei Kurse angeboten. Die Teilnehmerinnen waren begeistert, das mitgebrachte Material wurde in wunderschönen Kränzen verarbeitet.



Igelhotels bauen

Unsere Jugendreferentin Sabine Schnetzer organisierte im Oktober wieder eine Kinderveranstaltung. Passend zur Jahreszeit bauten wir gemeinsam Igelhotels, damit diese stacheligen Insektenfresser bestmöglich Winterschlaf halten können. Die Nüziger „Igelmama“ Annelies Dalpez kam uns an diesem Nachmittag besuchen und berichtete uns viel Interessantes über Igel. Das Igelhotel duftete natürlich mit nach Hause genommen werden.

Annelies Dalpez führt bereits seit vielen Jahren eine Igelstation in Nüziders. Vor allem verletzte oder geschwächte Tiere werden von ihr gepflegt und „aufgepäpelt“. Jede Spende für die Igelhilfe ist willkommen.

Spendenkonto:
AT91 3746 8001 0001 8457



Muttersberg Seilbahn und Alpengasthof öffnen am 14. Jänner 2022

Der Freitag-Samstag-Sonntag-Betrieb ist bis einschließlich Sonntag, den 24. April 2022 geplant.



„Vorausgesetzt, dass uns die Covid-19-Verordnungen keinen Strich durch die Planungen machen und die Wetterbedingungen einen Seilbahn- und Alpengasthofbetrieb zulassen, werden wir

öffnen“, so GF Hansi Bandl.

Auch im Winterbetrieb wird der Alpengasthof wieder mit regionaler und bodenständiger Kost sowie traditioneller Kulinarik aufwarten. Das von Familien sehr gut angenommene, riesige „Spielzimmer“ mit großer Kletterwand und zahlreichen anderen Unterhaltungsspielen wird im Indoorbereich sicher wieder der Hit für Jung- und Junggebliebene sein.

Und die Muttersbergbahn wird 66 und ist mittlerweile zehn Jahre als Motivgeber für die österreichweite TV Sendung „us dr Gondl“ mit über 225 Sendungen über die Grenzen des Landes hinaus bekannt geworden.

Voraussichtliche Betriebszeiten von 9 bis 17 Uhr::

14.01. bis 24.04.2022 Freitag-Samstag-Sonntag-Betrieb

29.04. bis 06.11.2022 täglicher Betrieb



Infos & Kontakt:

www.muttersberg.at

T 05552-68035, alpengasthof@muttersberg.at



Impressum: Gemeinde Nüziders Information

Herausgeberin: Gemeinde Nüziders, www.nueziders.at; DVR-NR. 82856

Inhalt und redaktionelle Gestaltung: Isabell Esch-Rudolph; Grafik: Petra Mittempergher zrechtrucka.eu

Druck: Jochum Druck, Bludenz

Titelbild: Isabell Esch-Rudolph

Fotonachweis: AHA, Bibliothek, Margit Brunner Gohm, Herbert Dünser, Energieinstitut, Gemeinde Nüziders, Gemeindeverband, Markus Gmeiner, Hefti Impressions, JHV Wels, Klimabündnis Vorarlberg, kultpur, Land Vorarlberg, LEADER, Felicitas Matern, Musikschule Walgau, Muttersberg Marketing, Regio Im Walgau, Matthias Rhomberg, Peter Rigaud, Heinz Rützler, Stiftung Liebenau, Struwelpeter, Vereine aus Nüziders, Walter Wakonigg, Peter Wieser, www.goQR.me, www.pexels.com, www.shutterstock.com

